

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf. (Vierteljahr 1.50 Pf., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 Pf. und halbjährlich 3.00 Pf.).
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 10stellige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pf. für aus-
wärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: 10stellige 50 Pf. für auswärts 60 Pf. Reklame-
gebühren pro Zeile 10 Pf. und 10 Pf.
Telephon-Anschluß Nr. 100.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Beilage: Unterhaltungs-Blatt „Freibadener“ — wöchentlich: Der Landwirth, —
Der Humorist und die illustrierten „Freibadener“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 143.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Dienstag den 23. Juni 1903

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

18. Jahrgang.

Eine neue Kaiserrede.

Anlässlich der Enthüllung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. hielt der Kaiser am Samstag auf die Ansprache des Bürgermeisters Burghard beim Festbankett in Hamburg folgende Rede:

Es ist mir schon oft die Aufgabe geworden, großen Städten und ihren begeisterten Bürgern meinen Dank zu sagen. Die fand ich die Aufgabe so schwer für das, was ich fühle, was ich gesehen, erlebt habe, einen richtigen und passenden erschöpfenden Ausdruck zu finden. Wenn ich zunächst als Enkel des großen Kaisers, dessen ehernes Bild die Stadt Hamburg soeben enthüllt hat, sprechen darf, so möchte ich mit tiefbewegtem Herzen meinen Dank dafür abgeben, daß Hamburgs Bürgerchaft in so glänzender, großartiger, erhebender Weise den Ausdruck gefunden hat, um ihr Deutschtum und ihre Dankbarkeit dem alten Helden zu bezeugen. Das hat meinem Herzen als seinem Enkel wohlgetan und mich tief gerührt. Zum Anderen aber kann ich nicht unterlassen, den wahrhaft überwältigenden Empfang, den mir Groß und Klein, Jung und Alt, Hoch und Niedrig hier hat zuteil werden lassen, hervorzuheben. Die vielen Tausende von Gesichtern, die mir heute entgegengeleuchtet haben, sind mir ein Beweis, daß der Gruß mir aus tiefstem Herzen und bewegtem Gefühl entgegenzuschallte. Ich bitte den Senat und die Bürgerchaft, meinen herzlichsten, tiefgefühltesten und heftigsten Dank entgegenzunehmen und der Stadt mitteilen zu wollen. Gewiß, die junge Generation, die heute mit uns das eigene Bild umstanden hat, für sie ist der große Kaiser schon eine geschichtliche Person und die Ereignisse, die um seine Persönlichkeit weben, und die Zeit, in der er gewirkt hat, werden schon in Büchern beschrieben. Ich glaube, daß ich wohl nicht zu viel sage, wenn ich der Vermuthung Raum gebe, daß der einst in künftigen Jahrhunderten die ehrfurchtgebietende Gestalt meines Großvaters mindestens ebenso von Sagen umwoben, so gewaltig hochragend über alle Zeiten im deutschen Volke dastehen wird, wie einstens die Gestalt des Kaisers Barbarossa. Freilich, die jüngere Generation ist jetzt gewohnt, leichtsin das, was wir Reich nennen, mit dem, was es uns gebracht hat, als etwas Selbstverständliches anzusehen, ohne zu bedenken, was es gekostet hat, bis es dazu gekommen ist, und ich glaube, wir erkennen auch hier in wieder die Finger der Vorsehung, wenn wir auf die ehrfurchtgebietende Gestalt hinblicken, die dort in stiller Haltung vor dem Rathhaus steht in der ernst-stillen Abgeschiedenheit des hohen Alters, daß gerade ihn die Vorsehung ausersehen hatte, dieses, eines der schwierigsten Werke auszuführen: die Einig-

ung der Stämme der Deutschen; denn Niemand konnte sich dem Zauber der Persönlichkeit, der einfachen Bescheidenheit und der das Herz gewinnenden Liebenswürdigkeit des hohen Herrn entziehen, und so war es ihm vergönnt, umgeben von gewaltigen Paladinen, die ihm ergeben, mit ihm arbeiteten, auszugleichen, zu versöhnen und in harten, scharfen Tagen immer das Ziel im Auge zu behalten: die Einigung des Vaterlandes. In langer Friedensarbeit, in stiller Werkstatt reiften die Gedanken. Fertig waren die Pläne des schon zum Greis gewordenen Mannes, als die gewaltige Aufgabe an ihn herantrat, als er uns das Reich wieder erstehen ließ. Ich hoffe, daß die Hamburger Jugend, wenn sie an dem Denkmal vorbeigeht, nie die Zeit der Vorbereitung vergessen werde, die der hohe Herr durchgemacht hat. Mit Recht erwähnen Sie die Zeit Kaiser Wilhelms als einer großen, gewaltigen Zeit, gewaltig in Impulsen, mächtig in der flammenden Begeisterung. Meine Herren, ich sollte denken, groß ist auch die Zeit, die uns noch vorbehalten ist. Die Aufgaben, die dem großen Kaiser gestellt gewesen, sind erfüllt, doch wollen wir nicht vergessen, daß es uns zuweilen dünkt, daß die Aufgaben, die uns gestellt, zu schwer seien, was der hohe Herr durchgemacht hat. Vergessen wir nicht, daß er schon nachdenkend und mitleidend Jena und Tilsit gesehen hat, und doch ist er an der Zukunft des Vaterlandes nicht verzweifelt. Von Tilsit ist es nach Versailles gegangen! Ebenso wird es auch in Zukunft bestellt sein. Auch unserer Zeit harren Aufgaben. Der große Kaiser mit seinen großen Mitarbeitern hat die Basis gelegt, den Grundstein zum Gebäude. An uns ist der Aufbau! Darum bin ich der Ansicht und der festen Ueberzeugung, daß auch uns eine große Zukunft bevorsteht, wenn wir nur fest dazustehen und entschlossen sind, sie zu bauen. Uns sind auch Aufgaben gestellt. Mögen sie nun schwer oder leicht sein, wir haben sie anzufassen, so gut wir eben können, mit Daranlegung unserer Kräfte. Dann werden wir sie lösen! Ich bin fest überzeugt, daß wie damals so auch heute dem Deutschen Reich und dem deutschen Volke es nie an den richtigen Männern fehlen wird. Deswegen wende ich mich am heutigen Tage an der Stelle, wo ich mich damals als tiefstem Herzen an das deutsche Volk mit einem Nothschrei wandte, auch heute wieder an dasselbe: „Möge es seinen Idealen und sich selber treu bleiben!“ Dann wird es ein Granitblock werden, der, wie er draußen den großen Kaiser trägt, so getreu seinen Traditionen, seine Aufgaben und Schöpfungen, die an uns herantreten, auf seinem Herzen mit seiner Kraft tragen wird.



Wiesbaden, 22. Juni.

Die Ministerkrise in Italien.

Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, nahm der König mitteilt Dekret die Entlassungsgesuche des Ministers des Innern Giolitti und des Marineministers Bettolo an und beauftragte Zanardelli mit der interimistischen Leitung des Ministeriums des Innern und Morin interimistisch mit der Leitung des Marineministeriums. Die anderen Minister wurden in ihren Ämtern bestätigt. — Das Parlament wurde zum 25. Juni einberufen.

Kardinal Vaughan

Erzbischof von Westminster und Primas der katholischen Kirche Englands, ist nach soeben eingetroffenen Nachrichten gestorben. Anlässlich der Beisetzung der verstorbenen Königin Viktoria von England ging Vaughan als Stellvertreter des Papstes nach Windsor. Es war dies das erste Mal seit der Reformation, daß die römische Kurie bei dem Beisetzungs-gangnis eines englischen Souveräns einen Vertreter sandte.



nigin Viktoria von England ging Vaughan als Stellvertreter des Papstes nach Windsor. Es war dies das erste Mal seit der Reformation, daß die römische Kurie bei dem Beisetzungs-gangnis eines englischen Souveräns einen Vertreter sandte.

Berliner Brief.

Von A. Silbus.

Nachdruck verboten.

Die Wahlschlacht. — Die Jdyllentänzerin. — Madame Scherz. — Der märkische Hiesel. — Der Revolver.

UR. Und wenn am Abend des Wahltages sechs große Parteien auf einmal ihren Einzug durch das, scheinbar nur für solche Zwecke bestimmte, Brandenburger Tor gehalten und Herr Oberbürgermeister Kirchner sechs entprechende feierliche Ansprachen gehalten hätte, so hätte doch kein Berliner dem interessanten Ereignis beigewohnt. Die Spannung war zu groß, und alles versammelte sich an den Orten, wo man annehmen durfte, möglichst früh das Wahlergebnis zu erfahren; d. h. in den von den Parteien einbehaltenen Versammlungen und vor den Expeditionen und Filialen der großen Zeitungen. Ich habe noch nie in meinem Leben einen Zeitungsredakteur beneidet, aber an diesem Abend hätte ich mit keinem getauscht und wenn man mir den Lakonien-Orden verliehen hätte. Es wurde berichtet, die telegraphische, telephonische und durch Boten übermittelten Zahlen zu sichten, zu ordnen und zusammenzustellen. Denn selbstverständlich sollten Ausgänge und Extrablätter dem Publikum verkündet, welches Resultat die Wahlschlacht gezeitigt habe. Zur Ehre der Berliner Journalistik muß anerkannt werden, daß mit entschiedenem Eifer gearbeitet wurde. Die Volksmenge wurde rasch benachrichtigt, und eine ganz noch verhältnismäßig junge, aber sehr große und ganz moderne Zeitung, brachte das Wahlergebnis fertig, authentische Zahlen früher zu drucken und zu veröffentlichen, ehe die offiziellen Stellen mit der Fälligkeit fertig geworden waren. Es ging am 16. Juni sehr geschäftig in Berlin zu. Nicht daß Ereignisse vorgekommen wären, im Gegenteil, die Massen hielten strengste Ordnung; aber sie gaben doch ihrer Freude über das Durchkommen ihrer Kandidaten recht lebhaften Ausdruck. Die Deklamationen und Restaurationen waren dichtgefüllt und viele Wähler hatten erst spät und dann ziemlich „angeathert“ die heißen heißen Penaten auf.

Da ich den ganzen Abend und einen guten Teil der Nacht meiner Chronistenpflicht zu Liebe, auf der Straße

war, so kann ich nicht darüber urteilen, wie es zur selben Zeit in den Theatern ausfiel. Ich habe so eine Meinung, als hätten die Villenreue erheblich weniger zu tun gehabt, als die Redakteure. Trotzdem hat Direktor Jarno, der Gatte der unergieblichen Janis Niese, den Ruf geholt, mit einer Premiere herauszukommen. Als Direktor dürfte er sich eigentlich eine solche Kühnheit nicht erlauben, aber als Eheherr der Niese wohl. Denn diese große echte Künstlerin zieht unter allen Umständen, und würde heute selbst dann ins Theater loden, wenn es draußen Pech und Schwefel regnete.

Durchaus nicht die gleiche Anziehungskraft dürfte die Jdyllentänzerin Artemis Colonna bezaubert haben, die im Belle-Alliance-Theater auftritt. Die Vorbeeren oder doch wohl noch eher das Gold, das Miss Duncan geerntet hatte, ließen sie nicht schlafen, und so entschloß sie sich eines Abends Schuh und Strümpfe auszugleichen oder eines Morgens sie nicht anzuziehen, und in einem lockeren leichten Gewande von der Farbe der Unschuld, der Mittwelt vorzutreten. Am ersten Abend tanzte sie Chopin, ausgerechnet Chopin, als hätte es nicht ebenso gut Rudolf Waldmann oder Sousa sein können, und die Zuschauer waren gebendet. Sie wurde nämlich abwechselnd blau und rot beleuchtet und das hält auf die Dauer kein sterbliches Auge aus. Die neue Kunst, die uns hier gezeigt wurde, wird sehr hoch bewertet von dem Impresario, denn die Höhe der Platzpreise überraschte selbst in Berlin. Ich glaube nicht, daß die Künstlerin sehr zufrieden mit ihrem Erfolge gewesen sein wird, obgleich sie durchaus nicht talentlos ist und bei ihren rhythmischen Bewegungen manch häßliches Bild bietet. Aber man soll, meine ich, überhaupt nicht Chopin tanzen wollen, sonst kommen nächstens die Leute, die die höhere Algebra malen, eine Polla in Stein hauen und Götze turnen.

Sonst ist von neuer Kunst wenig zu spüren. Der beliebte Direktor Ferenczy, der von seiner Tournee nach Amerika zurückgekehrt ist, spielt im Neuen Königlichen Operntheater, so man früher einfach Kroll's Etablissement nannte, dieselben Operetten, die er vor seiner Reise spielte. Madame Scherz tollt noch immer über die Bühne und nach immer wird Youpla Catharina gesungen. Wären nicht die obbemerkten Wahlen, es wäre mitunter langweilig in der Residenz des Deutschen Reiches. Ach, und man sehnt sich doch nach ein wenig Abwechslung.

Variatio delectat, unter diesem Gesichtspunkt schien auch der Gärtner Pfuhl, der den stolzen Beinamen „der märkische Hiesel“ führt, die Gerichtsverhandlung zu betreten, in der ihm die Potsdamer Strafkammer einige Jahre Zuchthaus ausbrummte. Er lächelte sogar und das war kein Wunder, denn in früheren Verhandlungen hatte man ihm schon 13 Jahre und dann lebenslanges Zuchthaus zubilligt. Länger als bis zu seinem Tode kann er doch nicht sitzen, und so ließ ihn die neue Strafe, der bald noch weitere folgen werden, weil sein Konto noch nicht ganz beglichen ist, fürchtbar kalt. Was muß dieser Mensch für ein furchtbar robustes Gewissen besitzen! Er trägt den Namen eines märkischen Hiesel nicht umsonst, denn er hat eine fast unzählbare Reihe der schwersten Kapitalverbrechen begangen, und daß sich Nord nicht darunter befindet, das lag wahrhaftig nicht an seinem guten Willen. Er hat den Revolver fleißig gebraucht, und nur die gute Natur seiner Opfer rettete sie vom Tode. Und dieses Umwesen trieb er lange Zeit vor den Toren Berlins. Jetzt ist ja Berlin und besonders die zweite Residenz der preussischen Könige, Potsdam, sowie die Villen der reichen Berliner bei Babelsberg vor ihm sicher. Sicher, wenn auch nicht auf lange Zeit, ist auch die Kellnerin, auf die ihr Geliebter Neulich einige Revolvergeschosse abgab, nachdem er zunächst sie schwer durch Messerstiche verletzt hatte. Ueber die Qualitäten des Paars braucht man nicht im Zweifel zu sein, wenn man erfährt, daß er ein vorbestrafter, gewalttätiger Mensch ist, der sie schon oft früher mißhandelte und daß sie schon lange Kellnerin ist, die zuletzt in einer Kneipe mit dem vielversprechenden Titel „Die kleine Goldkiste“ servierte. Ich hätte diese Sache auch gar nicht erwähnt, wenn nicht durch die drei Schüsse, die der rabiate Kerl abgab, auf offener Straße abgab, ein gänzlich Unbeteiligter schwer verletzt worden wäre. Daß er auf dem Straßenrand seines Lebens nicht sicher ist, läßt sich ein Berliner ja noch gefallen, er sagt sich eben darin, daß ein gewisser Prozentsatz unserer Einwohnerschaft alljährlich den Donnerwagen der Großen Berliner Straßenbahn und dem Verkehr überhaupt geopfert wird, aber auf dem Trottoir möchte er seines Lebens sicher sein. Und das ist eigentlich nicht zu viel verlangt.

hatte. Vaughan wurde am 15. April 1832 geboren. Er war Kardinal seit dem 16. Januar 1893. Nachdem er längere Zeit in Rom als Kardinal „in curia“ gelebt hatte, wurde er Nachfolger des konterfähten Kardinals Manning.

Der Thronwechsel in Serbien.

Peter Belimirovitch, der Präsident des serbischen Senats, der mit der Deputation nach Genf zu König Peter I. gefahren ist, wurde in Wien im Eisenbahnzuge interviewt und rief auf die Frage, wie die Sühneforderung des Kaisers von Rußland befriedigt werden solle: „Das verlangt Rußland nicht, das wird auch nicht geschehen!“ Die gesamte Deputation rechtfertigte die Mordthat mit der Gefahr eines Staatsstreiches, der den ältesten Bruder der Königin Draga zum Thronfolger gemacht haben würde. Deutschland betrachtet die serbische Angelegenheit als eine interne und macht seine Anerkennung des Königs Peter nicht von einer Bestrafung der Mörder abhängig.



Michael Raunowitsch, der Adjutant des ermordeten Königs Alexander von Serbien, kam in der Vordrache um sein Leben. Als er die Thür des Konaks von innen öffnen wollte, erfolgte bekanntlich die Dynamit-Explosion, die ihn tötete. Durch die gepresste Thür drangen dann die Verschwörer in das Innere des Konaks, wo das Königspaar unter ihren Revolverbeschüssen fiel.

In Genf ist die serbische Kammer-Deputation mittels Sonderzuges Samstag Nacht 11½ Uhr eingetroffen und wurde am Bahnhof durch Menadowitsch, dem Cousin des Königs, empfangen. Ferner waren die Spitzen der Militär-Bevölkerung unter Führung eines Oberst in Uniform auf dem Bahnhof anwesend. Zahlreiche Studenten und Studentinnen erwarteten den Zug, ohne jedoch irgendwelche Kundgebungen zu veranstalten. Die Delegierten fuhren in zweispännigen Wagen nach dem Hotel Metropole. Die Vertreter der Bauern hatten ihre serbische Nationaltracht angelegt. Das Reiseprogramm hat verschiedene Änderungen erfahren.

Der ehemalige serbische Finanzminister Marinkowitsch wurde unter Anklage gestellt, weil er dem König Alexander 4. Conto seiner Civilliste einen Vorschuß von 3 600 000 Fr. ausbezahlt haben soll. Für diese Summe wird Marinkowitsch haftbar gemacht.

Die Abreise König Peters von Genf erfolgt heute, Montag Abend, die Ankunft in Wien Dienstag Abend. In Wien soll der König eine Delegation der Stadt Belgrad empfangen. Mittwoch früh trifft der König in Belgrad ein. Sogleich nach der Ankunft findet feierlicher Gottesdienst in der Kathedrale statt. Nach dem Gottesdienst begibt sich der König ins neue Palais, woselbst er verschiedene Delegationen empfängt. Am Donnerstag früh wird er vor dem Parlament den Eid auf die Verfassung schwören. Abends findet Gala-Vorstellung im Theater statt.

Diejenigen italienischen Offiziere, welche serbische Orden besitzen, sind dahin übereingekommen, dieselben dem Kriegsminister zur Verfügung zu stellen, als Protest gegen das Belgrader Blutbad.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

— Genf, 22. Juni. Die Abordnung der serbischen Nationalversammlung wurde gestern vom König Peter empfangen. Senatspräsident Belimirovitch richtete an den



König eine Ansprache, in der er u. A. sagte: Die Nationalversammlung wählte Eure Majestät einstimmig zum König von Serbien. Wir Abgeordnete dieser Versammlung führen den uns gegebenen Auftrag, den König zu begrüßen, aus, indem wir ihm eine lange und glückliche Regierung zum Ruhme seiner Person und Familie wünschen. Es lebe der König von Serbien. — Der Senatspräsident überreichte darauf dem

König das Sitzungsprotokoll. Der König erwiderte: In diesem durch Beweise von Ergebenheit und Treue seitens meines Volkes, in dessen Namen Sie mich begrüßen, für mich so feierlichen Augenblick erfüllt mich eine so tiefe Bewegung, daß ich nicht alle die Dankbarkeit wiedergeben kann, von der mein Herz heute erfüllt ist, wo ich vor mir als König von Serbien die Helden sehe, die mit meinem heldenhaften Großvater und hochherzigen Vater den Keim zu der Unabhängigkeit des Königreichs Serbien, meines und Ihres Vaterlands, gelegt haben. Vergnügen Sie sich damit, daß ich meine Dankbarkeit durch den einfachen Ruf ausdrücke: Es lebe Serbien! Möge die Gnade Gottes für alle Zeiten unser geliebtes serbisches Vaterland begleiten.

Ausland.

— Wien, 21. Juni. Der Vanus von Kroatien, Graf Rhuen-Hebervary, ist nach einem zweistündigen Ministerrat, welcher militärischen Besprechungen galt, nach Budapest abgereist, um sich über die Lage zu orientieren. Am Dienstag kehrt er hierher zurück, um dem Kaiser Bericht zu erstatten.

— Paris, 21. Juni. Bei einer Prozession kam es an verschiedenen Stellen in Brest zu Schlägereien zwischen Antiklerikalen, welche dem Priester die Monstranz zu entreißen suchten und Katholiken. Etwa 15 Personen, meist Frauen, erlitten Verletzungen. Ähnliche Unruhen ereigneten sich in Nantes und Angers.

— Caracas, 21. Juni. Die venezolanische Regierung zahlte der deutschen Gesandtschaft 316 263 Francs in Gold als vierte Rate der im Protokoll vorgesehenen Zahlungen.

— Barcelona, 21. Juni. Sämtliche zum allgemeinen Verbands gehörigen Arbeitervereine boten den gegenwärtig im Auslande befindlichen Berufsgruppen ihre Hilfe durch Proklamierung des allgemeinen Ausstands an. Die Behörden treffen Maßregeln, um einen Konflikt zu vermeiden.

— Saint Louis (Senegal), 21. Juni. Eine kleine Abtheilung Spahis, welche plündernde Negerstämme in den Omar-Sumpf hinein verfolgten, wurde 20 Kilometer von South Elmas angegriffen. Ein europäischer Unteroffizier und drei eingeborene Spahis wurden schwer verwundet. Die Verluste der Neger dürften erheblich sein.



Abgeführt. Man meldet uns aus München, 21. Juni: Heute Nacht unternahm eine größere Gesellschaft einen Ausflug nach dem Nistertogel, um dort ein Johannisfeuer abzubrennen. Beim Aufstieg stürzte ein Mitglied der Gesellschaft, Dr. Bauer aus München ab und blieb sofort todt.

Eisenbahnunfall. Man meldet uns aus Wehingen, 21. Juni: Heute Nacht ½ 1 Uhr gerieth der Personenzug Nr. 217 infolge unrichtiger Stellung des Ausfahrtsignals auf das Stadtbahgeleise, das oberhalb der quer vorbeiführenden Straße endigt. Der Brellbock wurde abgedrückt und die Maschine und der Tender stürzten auf die Straße hinab. Der Gepäckwagen fiel um und blieb auf dem Bahndamm liegen, während der hinter ihm befindliche Personenwagen sich auf ihn aufstürzte. Verletzt wurden der Lokomotivführer, der Heizer und ein Schaffner. Reisende sind nicht verletzt worden. Der Materialschaden ist nicht unbedeutend. Mit einstündiger Verspätung konnte der Zug weiterfahren.

Feuersbrunst. Die österreichische Ortschaft Mönchkirchen ist Freitag Nacht infolge Brandstiftung zum größten Theile niedergebrannt. 10 Personen, darunter mehrere Kinder, fanden den Tod in den Flammen.

Bootsunglück. Auf der Oberspre bei Treptow stieß gestern ein kleiner Dampfer mit einem Ruderboot zusammen. Das Ruderboot sank. Von den 4 auf letzterem befindlichen jungen Leuten wurden zwei gerettet, die beiden andern ertranken.



Aus der Umgegend.

I. Viehtrieb, 22. Juni. Die Sommer-Ausflüge nehmen mit jedem Jahre größere Dimensionen an, was sich am besten von hier aus mit Bezug auf den Schiffsverkehr konstatieren läßt. Auch unsere Stadt wird vielfach zum Zielpunkt solcher Ausflüge gewählt; so unternahm gestern der Verein der Eisenbahnbeamten des Bezirks Gaus-Oberlahnstein eine Fahrt per Sonderzug nach hier und vergnügte sich bis Abends 7 Uhr in den Lokalisationen der Taunusbrauerei. Einer besonderen Beliebtheit erfreuen sich die Boote der Waldmann'schen Rheederei; gestern unternahm der Gesangsverein „Eintracht“ aus Höchst per Sonderboot der Firma Waldmann einen Ausflug nach St. Goar. Heute macht ebenfalls mit Sonderfahrt die bekannte Campagnerfirma Gebrüder Höhl in Weisenheim aus Anlaß ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums mit ihren Geschäftsfreunden und Arbeitern eine Rheinfahrt nach Boppard und am nächsten Mittwoch benutzt der Mainzer Gastwirthverein ein Waldmann'sches Boot zu einer Rheinfahrt nach Bingen. — Das so viel umstrittene Projekt der Erbreiterung und Pflasterung der Rheinstraße von der Landesgrenze bis zur Unteroffizierschule ist nunmehr ausgeführt worden. Die hierdurch geschaffene breite, schöne Verkehrsstraße dürfte auch die bisherigen Gezer verhältnißlich stimmen, ist doch hiermit einer, namentlich bei Regen- und Thaumetter sehr empfindlich gewordenen Kolonität abgeholfen. Besonderen Dank gebührt den beteiligten Anliegern und namentlich den beiden Firmen Kalle u. Cie und Doderhoff u. Widmann für die bereitwillige Abtretung der benötigten Straßenflächen.

a. Wallau, 21. Juni. Der Sängerbund „Im Ländchen“ hält am 5. Juli gelegentlich der Festfeier des hiesigen Gesangsvereins hier sein diesjähriges Bundesfest. Es kommen einige volkstümliche Massenspiele, einige „aufgegebene“ Lieder und verschiedene Gesänge eigener Wahl seitens der angeschlossenen Gesangsvereine des Ländchens zum Vortrag. Die Vorbereitungen zu diesem Bundesfest sind in vollem Gange und das Fest verspricht recht schön zu werden.

m. Dellenheim, 21. Juni. Nächsten Sonntag, Nachmittag 2 Uhr findet hier das Missionsfest des Delanats Wallau statt. Die Festpredigt hat Herr Pfarrer Julius Werner-Frankfurt a. M. übernommen. In der um 4 Uhr beginnenden Nachfeier im Freien werden außer dem Festredner hiesigen Missionar Diehl von der Barmer Mission und verschiedene Herren Delanatsgeistliche.

h. Weibach, 21. Juni. Das diesjährige Kreiskriegsgerüst des Landkreises Wiesbaden findet hier am 23. d. Mts. statt. Die Anmeldungen seitens der Krieger- und Militärvereine sind so zahlreich erfolgt, daß ein großes Fest in sicherer Aussicht steht.

g. Niederwallau, 20. Juni. Heute Nachmittag verunglückte auf der Chaussee zwischen Nieder- und Oberwallau der Fuhrmann Franz Stöcker aus Oberwallau. Er wurde von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren und war sofort todt. Der Bedauernswerthe stand seit langen Jahren im Dienste des Herrn Brokaes, Farbenwerke, Oberwallau. Er hinterläßt eine kranke Frau und 3 Kinder.

e. Niederwallau, 22. Juni. In der letzten Nacht um 12 Uhr brach in der Hofstraße des Schiffbauers Karl Reich Feuer aus. Eine Parthie Schiff, welches er in dem Hofe auf dem Hühnerstall lagerte, gerieth auf bis jetzt unerklärliche Weise in Brand. — Hierzu wird uns ferner von unserem Correspondenten gemeldet: Durch das tüchtige Eingreifen des Nachtmeisters Herrn Schmidt aus Elftville und der hiesigen Feuerwehr wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Das Wohnhaus nebst Scheune liegt neben dem Hotel Gartenfeld und da gerade Kirchweih ist und der Tanzboden dicht war, wurde das Feuer gleich bemerkt, andernfalls wären schlimme Folgen nicht ausgeblieben.

f. Oberwallau, 21. Juni. Der hiesige Gesangsverein, welcher zum erstenmal auf einem Gesangswettstreit mit sang, errang in Rombach den 5. Preis in der 3. Abtheilung, einen silbervergoldeten Dampfen, gestiftet von der Rheinischen Brauerei Mainz.

g. Lorch, 21. Juni. Anschließend an den Bericht über den Unglücksfall auf der Schiefergrube bei Sauertal müssen wir heute leider melden, daß der eine verletzte Bergmann, der im Krankenhaus in Wiesbaden untergebracht war, inzwischen seinen Verletzungen erlegen ist. Der Bedauernswerthe hinterläßt eine Frau und ein am Todestage des Vaters geborenes Kind und sieht die arme Wittwe, die völlig ohne Vermögen, jetzt auch noch des Gatten und einzigen Ernährers beraubt ist, einer trostlosen Zukunft entgegen.

h. Lorchhausen, 21. Juni. Herr Lehrer Rudloff hier ist mit dem 1. Juli nach Frankfurt a. M. versetzt.

i. Nidesheim, 20. Juni. Heute Mittag trafen mit Extradampfer die 117er von Mainz unter Begleitung des Offizierskorps und der Regimentskapelle hier ein und besuchten den Ruderwald. Nach dem Abstieg wurde in den verschiedenen hiesigen Lokalen noch kurze Rast gemacht, bis gegen 7 Uhr der prächtig geschmückte „Drachensfels“, bis zum letzten Plätzen angefüllt, die fröhliche Soldatenschar ihrer Garnison wieder zuführte. Der Dampfer „Drachensfels“ der Köln-Rüsselsdorfer Gesellschaft, an dem im vergangenen Winter größere Reparaturen vorgenommen wurden und dessen Promenadenbedeckung jetzt über das ganze fast 70 Meter lange Schiff führt, ist nunmehr nächst den Schnell dampfern, eines der schönsten Schiffe der ganzen Rheinflotte zu nennen.

Wein-Zeitung.

k. Vom Mittelrhein, 22. Juni. Die Weinbersteigerungen am Mittelrhein in diesem Frühjahr haben jetzt ihren Abschluß gefunden. Befriedigend sind dieselben nur bei einzelnen Berbergerern ausgefallen, in der großen Mehrzahl hat der Anfall den Veranlässer enttäuscht. Die Gesamtsumme für die auf sämtlichen Weinbersteigerungen am Mittelrhein verkaufte Weine stellt sich auf 3,221, 527 A. und 35 S., gegenüber der Summe von 2,943,075 A., welche im Frühjahr 1902 einging.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten.

□ Wiesbaden, 20. Juni.

Vorsitzender: Herr Geh. San. Rath Prof. Dr. Pagenstecher. Anwesend: vom Magistrat die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Geh. Beigeordneter Körner, Stadtkämmerer Dr. Scholz, Stadträte Frobenius und Prof. Kalle, 34 Stadtverordnete. Als Auskunftsperson wohnt der Sitzung Herr Professor v. Thierich an.

Einziger Gegenstand der Beratung bildet der

Kurhaus-Neubau.

Der Herr Oberbürgermeister nimmt zunächst das Wort zu den folgenden einleitenden Bemerkungen. Mit der ganzen Auffassung und der Grundrietheilung habe sich die Verwaltung schon früher einverstanden erklärt. Von Herrn Prof. v. Thierich seien die Pläne inzwischen weiter bearbeitet worden. Sowohl die Kurhaus-Neubaukommission als der Magistrat haben sich mit der neuen Vorlage einverstanden erklärt, und der Magistrat beantragte hier ein Gleiches zu thun, damit weiter gearbeitet und im Herbst an die Ausführung gegangen werden könne, zugleich aber auch die vorgesehene Bausumme mit drei Millionen zu bewilligen, ein Betrag, in dem die Mobilienbeschaffung, veranschlagt zu A. 500,000 nicht eingegriffen sei. Aus den Zeitungen werde man das nähere bezüglich der Audienz entnehmen haben, welche er sich zum Zwecke der Vorlage der Pläne beim Kaiser erbitten habe. Wie man wisse, sei i. B. das Kurhaus mit dem zugehörigen Gelände der Stadt unter der Bedingung vom preussischen Domänenfiskus übereignet worden, daß dieselbe nicht ohne die Zustimmung des Regierungspräsidenten auch nur einen Theil des Geländes überbaue. Da das neue Kurhaus nun eine etwas größere Fläche bedecke, als das andere, sei man demnach in die Nothwendigkeit verlegt gewesen, die Pläne dem Regierungspräsidenten vorzulegen. Selbstredend aber entscheide dieser nicht für seine eigene Person, sondern die Pläne von hier ebt. nach Berlin gelangt und dem Kaiser vorgelegt würden, habe man im Interesse der Ersparung von Zeit und Weitläufigkeiten dieselben gleich hier an Ort und Stelle zur Vorlage bringen zu sollen geglaubt. Kaiser Wilhelm habe sich dabei durchaus billigend zu den Plänen ge-

seiner Befriedigung darüber Ausdruck verleihen, daß es gelungen sei, die Aufgabe gerade in dieser Weise zu lösen und seiner Ansicht dahin ausgesprochen, daß das neue Rathaus unser Stadt zur Bieder gereichen werde.

Herr Prof. v. Thierich erläuterte nachdem Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell geendet des Eingehenden seine Pläne, bei denen die f. g. gedruckten Abänderungswünsche durchweg Berücksichtigung gefunden haben. Vorbringen zu beiden Seiten des Gebäudes, um diesem eine Kasseform zu geben, erschien nach der Lage des Baues vom Standpunkte der Festigkeit nicht erwünscht, da das Gebäude mit den Kolonnen schon die Kasseform ergebe. Ebenso sei die Frage ob es sich nicht empfehlen die Architektur etwas reicher zu gestalten, nicht wohl zu bejahen gewesen. Bei der Verwendung von nur edlem Material erziele man auch ohne dies einen heiteren festlichen Eindruck mit vornehmer Wirkung. Eine reichere Gliederung der Fassade sei bei den sonst getroffenen Arrangements nicht angängig. Die äußere Gestaltung anlangend, so werde der Eindruck ein ungünstiger sein als bei dem nach Dresden gesandten kleinen Modell. Im Innern seien die Garderoben derart vergrößert, daß sie den an sie zu stellenden Anforderungen entsprächen. Die Gallerien hätten besondere Treppenanlagen. Durch die Schaffung eines weiteren Raumes für die Tageskaffe seien die Speise- und Bierlokale im Restaurant etwas verkleinert. Immerhin genügen sie noch weitaus für den zu erwartenden Verkehr. Eine Verlängerung der Treppe ermögliche das gedeckte Aufsteigen an den Restaurationsaal. Die hinter dem Rathaus anbringende erhöhte Terrasse reicht für zwei Tische. — In der Tiefe und Breite entsprache das neue Rathaus fast dem alten. Schwierig sei die Frage der Abgeschlossenheit der Lesesaal- und Conversationskaffe gegen das Geräusch der Nebenzimmer. Diesbezüglich sei man zu dem Auskunftsmitte gekommen, einen Hohlraum in den Wänden mit Isolierkörpern zu versehen, die vollständige Schallabsorption bewerkstelligen. In dem großen Saale sei dem Wunsche des Kaisers auf Erhaltung der Motive des alten Saales nach Möglichkeit entsprochen worden. Die etwas erhöhte Decke erhält reiche Bemalung. Seine Beleuchtung finde der Saal durch seitwärts angebrachte Fenster, während die Theaterhalle von oben beleuchtet wird. Der Kuppelbau welcher das ganze Gebäude krone, erhalte ein Oberlicht, sei bis oben zu gewölbt und werde an seinen ebenen Flächen theilweise mit Bemalung versehen. — Auf eine Anfrage des Herrn Flindt gibt Herr v. Thierich des weiteren Aufschluß über die Größenverhältnisse des Neubaus im Vergleich zu dem alten Rathaus. Eine Verringerung der Anlagen vor wie hinter dem Rathaus beabsichtigt der Neubau nicht. Das Parterre wird gegen jeht um 1,80 Meter gehoben. Aller Voraussicht nach wird hinter dem Rathaus die vordere Baumreihe zu beseitigen sein. Herr v. Thierich bezweifelt ob die Conversations-, Lesesaal- und Spielzimmer in der vorgesehenen Lage überhaupt auf die Dauer schalldicht zu machen seien. Die Terrasse ist seiner Ansicht nach zu klein geplant. Herr v. Thierich: Die Terrasse weise in ihrem Haupttheile allein 526 Stühle auf. Diese relativ große Zahl lasse sich noch vermehren. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Die Rathaus-Neubau-Deputation habe sich vorbehalten, die Größe der Terrasse noch zu bestimmen, auf Grund eines Modells welches an Ort und Stelle aufgestellt werden solle. Der bezüglich der Schalldämmung gemachte Einwand müsse erwogen werden. Eventuell könne man die Türen nach dem großen Saal vollständig geschlossen halten. Im Uebrigen sei geplant, nur bei ganz außerordentlichen Gelegenheiten, etwa einmal in einigen Jahren von der Möglichkeit, die Lesesaal- und Zimmer zum großen Saal zuzuziehen, Gebrauch zu machen. Herr Dr. Heymann: Auch ihm erscheine die geplante Breite der Terrasse zu gering. Die Terrasse dürfe sich in ihren Dimensionen nicht nach den Bäumen, sondern diese müßten sich nach der Terrasse richten und beseitigt werden, soweit sie deren, dem Bedürfnisse entsprechende Ausgestaltung behindere. Ohne besondere Kellner-Protektion sei während der Saison in Homburg z. B. auf der Terrasse kein Platz zu erhalten. Auch hier werde die Terrasse bald zum Lieblingsaufenthaltsort der Rathausbesucher werden. Im Uebrigen wolle er noch darauf aufmerksam machen, daß bei der vorgesehenen Terrassenhöhe von 1½ Meter, man dort gerade in die Bäume hineinsehe, während man nicht beobachten könne, was sich auf dem Platze abspiele. Eine Probe habe er für dringend geboten. Was die Kosten anbelange, so seien dieselben anfänglich mit 2, später mit 2½ Millionen in Aussicht genommen und nachdem Herr Prof. v. Thierich erklärt, es lasse sich nicht unter 3 Millionen machen bei der Verwendung von erstklassigem Material, habe man diesen Betrag, zu dem noch eine halbe Million für die Abdichtung der Räumlichkeiten hinzutrete, den Plänen zu Grunde gelegt. Er begreife, daß es der Kurverwaltung schwierig sein werde, Zinsen und Amortisation für den Betrag auszubringen, zumal ihr auch das Provisorium, das Badehaus nebst Bauplatz mitschalt werde. Insgesamt sei das ein Betrag von 5,700.000 M. Als fixe Einnahme zur Verzinsung und Amortisation dieser Summe werde nur der über die Vertriebskosten des Bades hinausgehende Betrag, sowie das größere Pachtertragniß der Rathaus-Restaurations in Frage kommen können. Unvermeidlich sei da das Defizit, während die Kurverwaltung bislang ein Plus erzielt und einen Fonds in Höhe von einer Viertel Million anverleihen konnte. Das allgemeine Budget dürfe nicht mit Ausgaben für die Kurverwaltung belastet werden, aber man müsse hier unbedingt ein Rathaus ersten Ranges, womöglich das Schönste von allen bis jetzt bestehenden haben. Am Ende laschten werde es sein, zur Beschaffung des für Verzinsung der Darlehen etc. benötigten Betrages, die obligatorische Kurtagz hier einzuführen, die sie in allen anderen Bädern betrage. (Zuruf: Unmöglich!) Allerdings werde behauptet, das gehe nicht an, weil das Gesetz es nicht gestatte, aber er habe die Sache studiert und sei anderer Meinung heute, nachdem die Möglichkeit des Erlasses eines Ortsstatuts gegeben sei. Wenn man von den und während des Jahres besuchenden Fremden nach 30.000 pro Woche 4 M. Kurtagz bezahlten, so ergebe sich daraus eine Einnahme von 480.000. Die Rothwendigkeit der Wiesbaden zwingen, zu diesem Auswüchsmittel zu greifen.

Herr v. Thierich widerspricht der heutigen endgültigen Entscheidung der Materie, weil kein schriftlicher Magistratsantrag vorliege, in welchem bestimmt ausgesprochen sei, welche Kosten und welche Pläne genehmigt werden sollten. So lange man übrigens die Gewissheit nicht habe, Lesesaal, Conversations- und Spielzimmer schalldicht gegen den großen Saal abzuschließen, könne man sich an sich die Pläne nicht gutheissen. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Es handle sich nur heute um die Genehmigung der Grundzüge für den Neubau und um die Bewilligung der Bausumme von 3 Millionen.

Herr Prof. v. Thierich: Die Rathaus-Neubau-Deputation sei da, um die noch offenen Fragen von Hall zu Hall zur Klärung zu bringen. Dadurch habe man jede mögliche Sicherheit dafür, daß alles gemacht werde, wie es am Besten sei. Unvorstellbar schwierig sei es, alle die technischen Einzelheiten hier in der Versammlung zu erörtern.

Herr Prof. Dr. Freylenius: Es müsse anerkannt werden, daß das vorgelegte Projekt in seinen Grundzügen allgemeinem Beifall begogue. Seiner Ueberzeugung nach mache der Neubau, wie solcher geplant sei, einen vorzüglichen Eindruck. Auch mit den allgemeinen Dispositionen des Grundrisses könne man sich einverstanden erklären. Ein absolute Schallabsorption besäßen auch heute die Wände des Lesesaal- etc. Zimmer nicht. Jedenfalls werde der Zustand durch die geplanten Vorrichtungen gebessert. Generell sei es nicht von Bedeutung, ob auf diese oder jene Art die Störung aus den Lesezimmern fern gehalten werde. Heute brauche man darüber nicht zu entscheiden. Auch bezüglich der Terrasse müsse man abwarten, was sich bei der geplanten Modellaufstellung als das Beste erweisen werde. Die Einrede des Herrn Sanitätsrath Dr. Heymann sei der Berücksichtigung werth. Er bitte heute dem Magistratsantrag zuzustimmen. — Herr Hartmann hält eine reichere Gliederung der Fassade für nöthig. — Herr Prof. v. Thierich widerspricht. — Herr Kaltwasser erklärt sich für durch die vorgelegten Pläne nicht befriedigt. Das Aeußere, mache mehr den Eindruck einer Kaserne als eines Rathhauses (Allgemeiner Widerspruch). — Herr Franke fragt an, ob in dem Kostenanschlag auch genügend Mittel für die Fundamentarbeiten vorgezogen seien. — Herr Prof. v. Thierich bejaht das, da der Kostenvoranschlag auf Grund einer vorherigen Bodenuntersuchung aufgestellt sei. Ein kleiner Mehr des Aufwandes werde die Gesamtkostenhöhe nicht alteriren. — Nach einer kurzen Bemerkung des Herrn Becker betr. die östliche Ansicht des Rathhauses (vom Garten aus) und nach einer Entgegnung des Herrn Prof. v. Thierich wird mit an Einstimmigkeit grenzenden Mehrheit der Magistratsantrag zum Beschluß erhoben.



Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 21. Juni 1903: „Der Prophet“. Große Oper von Meyerbeer.

Anfang und kein Ende und wieder einmal ein Gast als Prophetenmutter! Hr. Widham aus Berlin versuchte als „Fides“ zum ersten Mal ihr theatralisches Können, Fleiß und Begabung sind der Debutanten offenbar nachzuräumen. Wenn der Nachweis einer sicheren Beherrschung der Porthie der Bühne dieses ersten Gehversuches auf der Opernbühne war, so dürfte er verständig sein. Hr. Widham singt und agirt sehr sicher und reichhaltig. Wenn jedoch eine Engagementsabsicht dem Auftreten der Dame zu Grunde liegt, so muß hervorgehoben werden, daß dieser erste Versuch, so lobenswerth er sich gestaltet, doch vor Allem bewies, daß die Stimmkräfte der angehenden Künstlerin für unsere Verhältnisse unzureichend sind. Damit wäre die Engagementsfrage wohl schon von vornherein erledigt. Eine Besserung des Stimmmaterials dürfte wohl kaum zu erwarten sein, denn dem Organ fehlt in der Mittellage das metallische Timbre, das die Stimme tragfähig macht. Hr. Widhams Gesang klang meistens dumpf, und die Undeutlichkeit der Aussprache ließ den Mangel an bestimmten klaren Linien in der Führung der Stimme noch bemerkbarer werden. Auch bezweifle ich, daß die Höhenlage dieser Stimme den Anforderungen des Bühnengesanges Stand hält. Es dürfte also auch kaum ein Einwachen in größere Verhältnisse so im Sandumdrehen zu erwarten sein. Wenn Hr. Widham erkennt, was ihr fehlt und die richtige Führung findet, so mag ja wohl noch manches für sie zu erreichen sein. Ihrer heutigen Leistung nach muß man zunächst auf unzulängliche Stimmkräfte oder aber auf eine verkehrte Stimmbildung schließen. Ein näheres Eingehen auf die wie gesagt recht fleißig ausgearbeitete Leistung lohnt sich nach vorstehenden Erörterungen nicht. Durch die schwingungslose Niedrigkeit dieser ersten Hauptpartie legte sich eine gewisse Mattigkeit über die Hauptthesen der Oper. Das beifallslustige Sonntagspublikum ließ sich dadurch von ermunterndem Abblas, der auch der Debutantin galt, nicht abhalten. Frau Leffler-Burckhard als Vertha excellirte wieder in machtvoller Ausführung ihrer dramatischen Szenen.

S. G. G.

Residenz-Theater.

„Wiener Blut“, Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

„Wiener Blut“ ist ein posthumes Werk des genialen Operettenkomponisten Joh. Strauß, ohne die Mängel eines solchen. Das ist Lobes genug! Kein Wunder drum, daß die am Samstag unter der tüchtigen Regie des Herrn Kühn s erfolgte Erstaufführung einen durchschlagenden Erfolg hatte. Die Operette wurde schon im vorigen Jahre am Walhalla-theater aufgeführt, es erübrigt daher eine Besprechung des Inhaltes. Es sei nur der durchweg anerkanntenswerthen Leistungen der Darsteller gedacht, denen ein gut Theil des Erfolges zuzuschreiben ist. Ganz besonders zeichneten sich aus Fräulein Samburg als Gräfin Jedlau und Fräulein Ollig Jera, die nach dem zweiten Akte mit prachtvollen Blumenpenden und zahlreichen Hervorrufen bedacht wurde. Sie spielte die feide Problemnarrin mit Feische und Pisanterie. Nicht vergessen seien noch Fräulein Hermis (Demoselle Gagliardi) und die Herren Feiler (Graf Jedlau), Tachauer (Herr Pysheim-Gindelbach) und vor Allem Herr Kühn s, der den Kammerdiener sehr nett spielte. An dem reichlich gespendeten Beifall dürfte außer den Darstellern auch Herr Kapellmeister Erler wohlverdienten Antheil nehmen.

S. M.

Kunstkabon Banger (Lammstr. 6). Die Gemälde von Prof. Hans Thoma werden nur noch bis nächsten Freitag ausgestellt bleiben.

Fräulein Leonie Talsianski vom Berliner Theater wurde vom September ab an zehn Monate für das Hoftheater in Wiesbaden engagirt. — So melbet das „Berl. Tagbl.“ Bestätigung bleibt abzuwarten.

Walhalla-Theater.

Gastspiel der Tegernseer: „Die schöne Wiltibäuerin vom Tegernsee“. Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von Hartl-Minius.

Die Tegernseer sind bei uns noch in gutem Andenken und haben sich hier viele Freunde bewahrt. Das zeigte sich beim ersten Gastspiel am Samstag Abend, denn der Walhalla-saal war bedeutend besser besetzt als seither. „Die Wiltibäuerin vom Tegernsee“, ein Stück Volksleben, ein Stück der eigenen Heimath, führten uns die Künstler des Bauerntheaters vor Augen. Der Kaver Vergleichner, von Franz Bogl recht wacker gespielt, hat die Asra geheirathet, nicht aus Liebe, sondern nach echt bauerischer Manier, weil die Silbergulden in respektablem Anzahl vorhanden und das Gut zu den größten gehörte. Die Braut hat er nur nach Schilderung seiner Mutter gekannt und erschrak nicht wenig über die Bogelscheude, die sich dann auch noch als Hausdrachen entpuppte. Genug, der Kaver war freuzunglücklich, bis er durchging, in einem Bergdorf sich einnistete und sich dort in die schöne, junge und reiche „Wiltibäuerin“ verliebte. Da er schließlich von der Asra geschieden wird, so wird der Kaver vor Bigamie bewahrt und findet dennoch das ersuchte Eheglück. Um das Gelingen der Vorstellung machten sich hauptsächlich neben Franz Bogl noch verdient: Rolf Bogl, Anna Zoller, Ebi Gerl, Beni Glas etc. Die Aufführung war lobenswerth, so daß man im Zweifel darüber sein kann, was man mehr anerkennen soll: das unwichtige Spiel ohne Souffleur, die hübschen Bieder mit echten Jocklern, das Zitherpiel oder die naturgetreue, stimmungsvolle Dekoration. Die Mitspieler erscheinen in ihren Originaltrachten auf der Bühne. Alle 25 Mitspieler boten in der „Wiltibäuerin“ ihr bestes Können, so daß der Erfolg nicht ausbleiben konnte und der starke Beifall berechtigt und wohlverdient war. Das Ensemble spielte präzis und mit künstlerischem Geschick, dadurch eine prächtige Gesamtleistung bietend. Jedes der vier Bilder enthält entweder ein Musikstück oder ein Lied. So hörten wir zu Beginn des ersten Bildes den Marsch „Durch Nacht zum Licht“ von Lauten für zwei Zithern und Gitarre, welcher von Anni Riendl, Sepp Reiter, Sepp Riendl und Gustel Rechl sehr gut zu Gehör gebracht wurde. Im zweiten Bild sang Anna Zoller zur Zither: „O, das ist quatt“ mit schöner Stimme, die Jockler famos zu Gehör bringend. Das Duett „A Bleamerl Edelweiß“ im dritten Bild, gesungen von Anna Zoller und Rital Gerst, erntete stürmischen Beifall. Die Zwischenpausen werden ebenfalls durch Zithervorträge ausgefüllt.



Wiesbaden, den 22. Juni.

Vom Tage.

Heute Morgen zog mein Nachbar Landwirth mit Hufe und Karst auf den Kartoffelacker. Während ich mein edles Titushaupt in der Morgenluft von einem sonntäglichen Kater abkühlte, rief ich dem Nachbar zu, ob er Kartoffeln ausmachen wolle? Ganz verduzt schaute er mich eine Weile an, jedenfalls von wegen des Katers, bis er mahnend meinte: „Nalt genug war's dazu!“ Jetzt ging mir erst ein Eisesfieber auf, denn mein benebeltes Denkvermögen hatte infolge der Kälte geschlossen, wir seien schon im Herbst, während wir doch noch im Sommermonat leben und die Kartoffeln erst beackert werden. Freilich, kalte Finger und blaugefrorene Nasen giebt es dabei, denn das Thermometer nähert sich bedenklich dem Gefrierpunkt. Wohlgenuth waren am Samstag Nachmittag die Preisturner aus allen Gauen herbeigeeilt und hatten sich auf dem Feldberg in Schmitt, Oberreifenberg und Arnoldsheim einquartirt, um gestern Morgen zum Wettkampf anzutreten. Als sie Sonntag Morgen verwundert die Augen ausrieben, glaubten die Turner sich gar in den Winter verlegt, denn dicker Reif bedeckte die Erde und glitzerte auf den Tannen, dichter Nebel wallte um den Gipfel des Feldberges und der Boden war so glatt, daß der Aufstieg gar nicht unternommen werden konnte. Das Feldbergfest mußte verlegt werden. Ob da oben auch im Juni die Rosen blühen? Auch unsere Winger machen bedenkliche Gesichter zu der schlechten Witterung, denn es stehen alle Hoffnungen auf diese Tage. Die Weinstöcke zeigen viele und große gut ausgebildete Gescheine, die eben zum Blühen kommen wollen. Nur einige Tage Sonnenschein, dann kann alles gut werden. Aber scheinbar sollen auch heuer wieder die Hoffnungen unserer Winger zerstört werden. Während die Traubenblüthe auf den Sonnenkuss wartet, stehen die Rheingauer Kopfschüttelnd in den Weinbergen, die frierenden Finger in den Hosentaschen und spähen an den wolkensternen Himmel, ob nicht endlich die Sonne durchbrechen will. Ja, so ein Rosenmonat ohne Sonne. Nichtsdestoweniger wurde gestern am Sonntag der geplante Ausflug gemacht und in Niederwalluf war ja reichlich Gelegenheit gegeben, zum Winternwerden. Da war nämlich Kirdaweih! Na, und an Menschen fehlte es nicht, vier Ertragslose hin und zurück brachten die Wiesbadener in den Rheingau. Alle Lokale waren dicht besetzt und in furchtbarem Gedränge kuldigte man Terpsichoren, gerade wie beim Rosenfest im Rathaus; die einzige Gelegenheit, bei der es einem nicht froh, beim Anblick der Rosen. Goffen wir, daß der launige Wettergott uns auch endlich schöne Tage beschicken möge.

* Der König von Dänemark ist, wie angekündigt, mit seinem Bruder, dem Prinzen Hans von Schleswig-Holstein Sonderburg-Glücksburg gestern Mittag 12 Uhr 36 Min. nach dreiwöchentlichem Aufenthalt zum Besuch des Herzogs von Cumberland nach Gmunden abgereist. Am Bahnhof waren die kaiserlich zu Wiesbaden Herrschaften zur Verabschiedung erschienen.

* **Ordensverleihung.** Dem Hauptmann von Stöckhausen an der Unteroffizierschule in Weidach wurde der rote Adlerorden vierter Klasse verliehen. — Der König von Dänemark hat die beiden Herren Stationsassistenten vom hiesigen Rhein- und Taunusbahnhofe Christian Jäger und Grzymacher durch Ordensverleihung ausgezeichnet.

* **Militär-Personalien.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Assistenz-Arzt Dr. Lindner vom 1. Kass. Feldart.-Regt. Nr. 27 Oranien wurde zum Oberarzt befördert.

* **Vom Kaiserlichen Telegraphenamt** wird uns geschrieben: „Es ist neuerdings beobachtet worden, daß von Theilnehmern, welche die Bauzgebühren zahlen, bei Benutzung ihres Anschlusses durch fremde Personen, im Stadtweser Sprenggeburten erhoben werden. Dieses Verhalten widerspricht den Bestimmungen in Parag. 2 der Fernsprechnetzordnung vom 20. Dezember 1899 (vgl. Reichsgesetzbl. S. 711), wonach Theilnehmer, welche für einen Anschluß die Bauzgebühren zahlen, nur berechtigt sind, die Benutzung ihres Anschlusses zu beibringen, nicht aber Theilnehmern desselben Netzes dritten unentgeltlich zu gestatten. Die Aufhebung dieser Vorschrift würde nach den Bestimmungen der Fernsprechnetzordnung u. U. die die sofortige Aufhebung des Anschlusses ohne Kündigung zur Folge haben können. Sollte mit Rücksicht auf die vielleicht sehr rege Benutzung des Fernsprechers durch Fremde dem betreffenden Theilnehmer an der Erhebung einer Gebühr gelegen sein, so würde nur erörtern, an Stelle der Bauzgebühr die Grund- und Gesprächsgebühren treten zu lassen, was bei dem Kaiserlichen Telegraphenamt hier selbst zu beantragen wäre. In diesem Falle darf nach Parag. 5 der Fernsprechnetzordnung der Theilnehmer sich von Dritten, die keinen Anschluß benutzen, die Gesprächsgebühr von 5 A. ersatten lassen.“

* **Sein kritischer Tag.** Zu einer traurigen Scene kam es gestern Morgen bei einer Familie in einem Hause der oberen Blatterstraße. Ein dem Trunk ergebener Mensch, Vater von 6 Kindern, hatte gestern mal wieder seinen kritischen Tag. Wie dies bei ihm öfters der Fall ist. Den Wochenverdienst bezieht S. am Samstag in der Tasche, die Nacht hindurch wurde geacht und am Sonntag das Recht des Alkohols mit aller Kraft ein. S. mißhandelte zunächst seine Familie und bedrohte sie mit Todtschlag. Hausbewohner, welche den tiefgestimmten Menschen beruhigen wollten, mußten sich schleunigst zurückziehen, um nicht selber in Gefahr zu kommen. Der rabiate Mensch ergriff eine Art und schlug nicht nur das spärlich vorhandene Mobiliar zusammen, sondern demolirte auch noch Türen und Fenster. Nun holte man schleunigst die Polizei herbei und diese machte mit dem gefährlichen Menschen kurzen Prozeß, indem sie ihn in Haft nahm.

* **Gesellenprüfungs-Aussch.** Seitens der Handwerkskammer Wiesbaden ist ein Gesellenprüfungsaussch. für das Handwerk der „Optiker und Feinmechaniker“ mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtet worden. Die Zuständigkeit dieses Ausschusses erstreckt sich auf den ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden. Der Aussch. ist wie folgt zusammengesetzt: Mitglieder: 1. Magnus Christiani, Optiker, Frankfurt a. M., Biberstraße 11, 2. Friedrich Borch, Feinmechaniker, Frankfurt a. M., Königstraße 27, Meißnerbecker, 3. Wilhelm Bängner, Gehilfe, Frankfurt, Falkstr. 33, Gesellenbeisitzer, Stellvertreter: 1. Herm. Biere, Frankfurt, Optiker, Viehweidenstr. 1, stellv. Vorsitzender, 2. W. Albrecht, Frankfurt, Feinmechaniker, Neue Mainzerstraße 13, stellv. Meißnerbeisitzer, 3. August Fischer, Gehilfe, Frankfurt, Königstraße 27, stellv. Gesellenbeisitzer.

* **Die Fremdenfrequenz** betrug am 21. Juni in Wiesbaden 56,589 Personen. Von diesen sind 24,281 für längeren Aufenthalt angemeldet und 32,308 Passanten. Gegen die letzte Woche ist ein Anstieg von 2882 Personen zu verzeichnen, von welchen 1145 zu längerem Aufenthalt angemeldet sind, während 1717 Passanten waren.

* **S. M. Vom Rosenfest.** Daß das Rosenfest am Samstag wieder in allen Theilen gelungen war, können wir mit großer Befriedigung konstatieren. Schade nur, daß die Lust in dem reichvoll beleuchteten Konzertgarten etwas zu früh war, um einen längeren Aufenthalt draußen zu gestatten. Dafür wurde mehr getanzt. Wie lethargisch am dem Fieberfest, war auch diesmal von der Stadtdirektion alles ausgedacht worden, was das Fest verschönern konnte. Ihre Bemühungen wurden natürlich wie stets von den „Kronen der Schöpfung“ unterstützt, eines Theils durch ihre zahlreiche Anwesenheit, andererseits durch die vollen Gerträge Gaben. Sollte dieses Fest wirklich das letzte sein, das in dem alten Kurhause stattfindet? Das wäre wirklich schade! — Es ist übrigens auch etwas zu tabeln: Wir sind gewöhnt, wenn wir sehen, daß eine ganze Anzahl Theilnehmer des Rosenfestes die herrlichen Rosenblüthen, mit denen unsere rührige Stadtdirektion den Saal des Kurhauses hatte schmücken lassen, gleich zu Anfang abplüdt. Daß die betreffenden Herren sich der Ungehörigkeit ihres Thuns wohl bewußt waren, konnte man daran sehen, daß sie für ihre Diebereien den Schutz der hohen im Saale stehenden Birkenbäume suchten. Wir gestehen allerdings, daß uns diese heimliche Aneignung zuerst sehr belustigte, aber Bedenke ist sie dann doch nicht, auch wenn sie von schönen Wunden getobt wird.

* **Vom Wirthshausfest.** Geregnet hats nicht gestern Nachmittag trotz des Wirthshausfestes und des Fieberfestes, aber laut war's; noch einige Grade abwärts und wir hätten die Temperatur gehabt, bei der Einem der Glühwein das allernützlichste Bedürfnis wird. Trotz alledem war der Besuch des Festes ein ziemlich großer. Die Kapelle der 80er unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschalk spielte vorzüglich. Der Vierstädter Männergesangsverein „Frohinn“ trug eine Anzahl Männerchor mit großem Geschick vor. Besonders Beifall fanden der Kasseler Stundchor „Der Reiter und sein Vieh“ und „Ostergesang“ von Schaub. Vielseitige Bewunderung fand die schöne Vereinsfahne. Unter Vorantritt des alljährlichen Vorstandsbeirathes des Verschönerungsvereins, Herrn Döhler wurde eine Kinderpolonaise aufgeführt. Die Kinder, Spiele, Wettlauf und Sachspiele etc. erregten bei Alt und Jung viel Theilnahme. Die Vierstädter Jugend war hierbei allerdings stark vertreten. Der Bierfontän bleibt allerdings gegen den vom vorigen Sonntag, gelegentlich des mittelhessischen Sängerbundesfestes bedeutend zurück. Es sollen vorigen Sonntag auf dem Wirthshaus einige 70 Hektoliter vertilgt worden sein. Ja, so kurzstichtige Sangeslehen! Unter den Dubendbesitzern dürfte wohl der Inhaber der Wirthshausfahne die besten Geschäfte machen. Gegen Abend wurde aus gewöhnlich ein Feuerwerk abgebrannt und mit Musik nach Wiesbaden gezogen. Na, wenns auch etwas kühl war, wenns auch etwas Antarktis und Schuppen gibt, aber nicht hat man sich doch, und das Wirthshausfest kommt eben nur alle Jahr einmal.

* **Der Verband mittelhessischer Volksbildungsvereine** hält am Sonntag, 5. Juli in Groß-Gerau seine diesjährige Hauptversammlung ab. Nach Erledigung der Tagesordnung findet ein gemeinsames Essen statt.

* **Reisbühnen.** Heute Montag wird „Jadwiga“ zum 4. Male in Scene gehen. Die am Samstag mit so großem Erfolg gegebene Premiere der Strauß'schen Operette „Wiener Blut“ hat die Direktion veranlaßt, dieselbe als Dienstadtvorstellung zu wiederholen.

* **Sozialdemokratische Wählerversammlung.** Heute Montag Abends 8 Uhr findet eine Wählerversammlung der sozialdemokratischen Partei im Concerthaus statt. Das Referat über das Thema: „Die bevorstehende Reichstagswahl“ haben die Herren Dr. Frank-Mannheim und Reichstagskandidat Gustav Lehmann übernommen.

* **Sportfest der Athletenvereine Wiesbadens.** Die hiesigen Athletenvereine, welche dem deutschen Athletenverband angehören, veranstalteten gestern ein gemeinschaftliches Sportfest auf dem Festplatz „Zur Germania“ (Platterstraße). Mit demselben war ein Wettstreit verbunden, der folgendes Resultat hatte: 1. Klasse. Steimen: 1. Preis S. Hasselbach (Einigkeit); 2. R. Schlegelmilch (Athletia); 3. B. Krämer (desgl.); 4. E. Müller (Athletia); 5. R. Bütt (A.-B.). Stier bei sei bemerkt, daß Schlegelmilch infolge eines Leids nicht so arbeiten konnte, wie man es sonst an ihm gewohnt ist. Steinstößen: 1. Preis W. Krämer (Athletia) 5.85 Mtr.; 2. B. Deder (desgl.) 5.75 Mtr.; 3. B. Sell (A.-B.) 5.50 Mtr. Ringen: (erste und zweite Klasse) 1. Preis W. Krämer (Athletia); 2. B. Edingshaus (M.-A.-B.); 3. Hugo Edingshaus (M.-A.-B.); 4. Th. Belte (Athletia); 5. B. Sell (A.-B.); 6. S. Krahe (Athletia); 7. M. Krahe (desgl.); 8. J. C. Schäfer (Einigkeit); 2. Klasse. Steimen: 1. Preis E. Schäfer (A.-B.); 2. R. Hasselbach (Einigkeit); 3. B. Krahe (Athletia); 4. R. Groß (Einigkeit); 5. Rud. Schlegelmilch (Athletia); 6. R. Krahe (desgl.); 7. S. Edingshaus (M.-A.-B.); 8. Th. Belte (Athletia); 9. J. C. Schäfer (desgl.); 10. S. Krahe (desgl.); 11. D. Engel (desgl.); 12. B. Sell (A.-B.); 13. Herm. Mippel (Athletia); 14. R. Wagner (A.-B.). Steinstößen: 1. Preis S. Edingshaus (M.-A.-B.) 5.60 Mtr.; 2. B. Schäfer (Athletia) 5.30 Mtr.; 3. M. B. Wiege (M.-A.-B.) 5.30 Mtr.; 4. Ernst Müller (desgl.) 5.10 Mtr.; 5. Gust. Edingshaus (M.-A.-B.) 5.05 Mtr. 3. Klasse. Steimen: 1. Preis Rud. Meißner (Athletia); 2. J. C. Schäfer (A.-B.); 3. W. Sell (Einigkeit); 4. Fr. Meier (A.-B.); 5. Fr. Kauf (Einigkeit); 6. Const. Horn (A.-B.); 7. Ed. Eberhardt (desgl.); 8. S. Pfanz (M.-A.); 9. Fr. Bergel (Athletia); 10. Aug. Keller (desgl.); 11. Chr. Silges (desgl.); 12. M. B. Eisenbach (A.-B.); 13. R. Kleber (Athletia); 14. Rudo Schlegelmilch (A.-B.). Steinstößen: 1. Preis: Rud. Meißner (Athletia) 5.10 Mtr.; 2. Chr. Silges (desgl.) 5.— Mtr.; 3. M. B. Eisenbach (A.-B.) 4.50 Mtr.; 4. J. C. Schäfer (M.-A.-B.) 4.40 Mtr.; 5. J. C. Schäfer (Athletia) 4.35 Mtr.; 6. Fr. Meier (A.-B.) 4.30 Mtr.; 7. Rudo Schlegelmilch (A.-B.) 4.20 Mtr.; 8. Ed. Eberhardt (desgl.) 4 Mtr. Ringen: 1. Preis Hans Pfanz (M.-A.-B.); 2. J. C. Schäfer (Athletia); 3. J. C. Schäfer (A.-B.); 4. Chr. Silges (Athletia); 5. M. B. Eisenbach (A.-B.); 6. Aug. Kleber (Einigkeit); 7. Const. Horn (A.-B.); 8. R. Rudolf (Athletia); 9. Fr. Meier (A.-B.); 10. R. Kleber (Athletia).

* **Der kathol. laienmännliche Verein Wiesbaden** veranstaltet seinen diesjährigen großen Familienausflug mit Musik am Sonntag den 5. Juli, Nachmittags nach Niedrich im Rheingau zum Gasthof Schaffenstein, früher Buschmann, Inhaber Rehm.

* **Conditorengesellschaft Germania.** Der Verein unternahm am 14. Juni seinen ersten Familienausflug nach Biebrich, welcher in gemüthlicher Weise verlief, besonders verschönert durch humoristische Vorträge mehrerer Herren und durch eine Polonaise mit Bohnenwalzer. Regen Föhnfall erntete die Verlobung der von Kollegen gestifteten Süßigkeiten, welche aus 75 schönen Preisen bestand und für Damen eine besondere Anziehungskraft besaß. Das ganze Fest verlief in befriedigender Weise, so daß man um 11 Uhr mit der Extrawagen der elektrischen Bahn die Heimfahrt antreten konnte.

* **Das 50. Feldbergfest** wurde am Samstag Abend auch in unserer Gegend festlich begangen. Nach 9 Uhr wurden die einzelnen Höhen des Taunus bengalisch beleuchtet und Feuerwerke abgezündet. So waren Platte, Hohe Kangel, Kellerskopf, Walthurm, Neroberg, Wasserturm (Weidach) sowie verschiedene Höhen im Rheingau festlich beleuchtet. Einen imposanten Anblick boten die Höhen jenseits des Rheins (Rheinheffen), ebenso in weiter Ferne die Bergstraße und der Odenwald. — Das eigentliche Fest am Sonntag mußte verschoben werden, da in Folge unangenehmer Witterung das Turnen im Freien nicht möglich war. Es hatten sich unzählige Turnerchöre eingefunden. Das Fest soll nunmehr am 23. August stattfinden.

* **Ein bedauerlicher Unglücksfall** ereignete sich heute Morgen gegen 10 Uhr an einem Neubau in der Hellmuthstraße. Der 21jährige Schlossergehülfe Fritz Danker, Nerostraße 23 wohnhaft, stürzte bei der Ausführung von Schloßarbeiten von einem Gerüst in den Keller. Er fiel auf den Kopf und zog sich eine schwere Wunde zu. Blutüberströmt brachte man den Verunglückten in die nahe gelegene Allgemeine Poliklinik, Ecke der Wellmünd- und Wellstrichstraße, wo 2 Aerzte anwesend waren, welche dem Verwundeten einen Notverband anlegten. Die Polizei brachte den Verletzten mittels Tragbahre nach dem städt. Krankenhaus. Die uns von dort aus mitgetheilt wird, geben die Verletzungen zu ersten Besorgnissen keinen Anlaß.

* **Verhaftung.** Aus unserem Nachbarorte Weidach wird abermals ein verführerischer Sittlichkeitsverbrechen gemeldet. Einmalig ist es gelungen, den Attentäter in der Person eines in Weidach weilenden Schiffskapitäns H. R. aus St. Goarshausen festzunehmen. R. ist etwa 30 Jahre alt und Vater eines vierjährigen Kindes. Er hatte ein etwa 12jähriges Mädchen durch ein Geldgeschenk mit sich in den Wirthschaft gezogen, wurde jedoch durch einen Weidacher Einwohner beobachtet, der im rechten Augenblick das Verbrechen verhinderte und die Polizei verständigte. Es sind bis jetzt 3 junge Mädchen im Alter von 10—13 Jahren ermittelt worden, an denen sich R. sittlich vergangen hat.

* **Im Streit erschossen** wurde heute Nacht ein Mann von dem in Hanau garnisontirenden 6. Manenregiment. Der Erstgeborene ist der Sohn einer Wiesbadener Hebamme namens J. m. e. l. Sein Regiment ist zur Zeit zu einer Uebersiedlung auf dem „Großen Sand“ bei Mainz in der Gonsenheimer Kaserne einquartiert. J. m. e. l. gerieth dort heute Nacht wegen eines Frauenzimmers mit 5 Kameraden in Streit und erhielt dabei den verhängnisvollen Stich. Die bedauerliche Nachricht wurde heute Morgen von dem Unglück in Kenntniß gesetzt.

* **Ein Rabiater.** Einen Menschenauflauf verursachte heute Mittag gegen 12 Uhr ein Fuhrmann in der Langgasse. Derselbe verursachte durch wiederholtes Peitschenklagen ein offenes Mergerniß und als ein Schutzmann gegen ihn einschreiten wollte, bedrohte er denselben, indem er die Peitsche hob und auf den Beamten einschlagen wollte. Der Fuhrmann, der sich bei der Bestimmung eines Kammes derartig rabiater, daß der Beamte sich gezwungen sah, ihn nach der Polizeiwache zu bringen. Hierbei leistete er großen Widerstand und erst als noch 2 Schutzleute zu Hilfe kamen, gelang es, ihn abzuführen.

* **Mit einer eigenthümlichen Beleidigungssache** hatte sich am Samstag das Kriegsgericht der 21. Division in Frankfurt zu befassen. Im Dezember 1896 hatte der Oberst a. D. v. H. j. e. l. d. in D. e. r. i. c. h. von den Gebrüdern Ernst und Albert Beech ein Haus gekauft. An den letzteren hatte er 8000 A. anbezahlt, wogegen Albert Beech den auf dem Hause ruhenden Eigenthumsvorbehalt löschen sollte. Der Oberst kam seinen Verpflichtungen nach, Albert Beech aber nicht und wurde schließlich von seinem Bruder auf Zahlung verklagt. In diesem Rechtsstreit, der bis vors Reichsgericht ging, wandte sich der Kläger an das Obersten am Auskunfts- und dieser schrieb ihm 1898 und anfangs 1899 mehrere Briefe. Darin brauchte er gegenüber dem Albert Beech, durch dessen Verhalten er vielfache Unannehmlichkeiten bei dem Hauskauf gehabt habe, beleidigende Ausdrücke. Diese Briefe reichte der Kläger als Beweismittel gegen seinen Bruder dem Gerichte ein, und dadurch erhielt Albert Beech, als er im April 1902 die Akten einlief, Kenntniß von ihnen. Er stieg eine Beleidigungssache gegen den Obersten an und da dieser noch der Militärgerichtsbarkeit untersteht, so kam die Sache vor das Frankfurter Kriegsgericht. Dieses sprach die Sache vor Beleidigung schuldig, hielt jedoch die geringste zulässige Strafe nämlich 3 A. für ausreichend, da der Oberst mit Recht angebracht sein konnte.



Schwurgerichts-Sitzung vom 22. Juni. Mordverurtheil.

Der Weizbinder Johann Conrad Siebert von Höchst, welcher, aus der Untersuchungsanstalt vorgeführt, heute auf der Anklagebank erscheint, ist am 1. August 1882 in Remmelshausen (Kreis Bidingen) geboren, ledig und noch nicht gerichtlich verurtheilt. Die Anklage wirft ihm vor, daß er am 19. Mai die Frieda Pannbecker von Höchst, seine Geliebte, vorsätzlich und mit Ueberlegung zu tödten versucht habe. — Er unterhielt seit mehr als 2½ Jahren ein Verhältnis mit dem Mädchen, das bei Beginn desselben die 15 Jahre eben erst überschritten hatte. Man machte sich gegenseitig Geschenke und scheint ein Herz und eine Seele gewesen zu sein, bis Siebert ein anderes Mädchen kennen lernte und seine Liebe zu Frieda Pannbecker mehr und mehr erkalte. Er hielt, praktisch, wie man manchmal in diesen Kreisen ist, auch keineswegs mit der in seinem Innern vorgegangenen Wenderung hinter dem Berge. Im Gegentheil, er erzählte dem Mädchen rund herum, wie es um ihn stehe, und verzählte zunächst die Lasterthat zurück, die er ihr gegeben hatte, um sie seinen neuen Verhältnis weiter schenken zu können. Die Pannbecker entsagte auch seinem Verlangen. Auf keiner Seite des Verhältnisses begleitet zu haben, bis das Mädchen sich auch nach einem anderen „Schah“ umschah. Erst als sie ihn gefunden hatte oder wenigstens nahe dabei war, ihn zu finden, wurde in Siebert die Eifersucht rege. Am Abend vor der That, am 18. Mai, bemerkte die Pannbecker von dem Fenster ihres Arbeitsraumes aus den S. einige Zeit vor Feierabend schon draußen auf der Straße. Offenbar wartete er auf ihr Ginzukommen. Es war ihr unmöglich, unbemerkt wegzukommen. Sie machte deshalb gute Miene um bösen Spiel und forderte ihn auf, sie zu begleiten. Auf diesem Wege zog er plötzlich eine Anzahl von Revolverpatronen hervor. Das sei — meinte er dabei — genug für sie beide. Das Mädchen nahm ihm die Patronen aus der Hand, er aber brachte sie bald wieder in seinen Besitz und warf sie — noch einmal dem Einflusse des Mädchens nachgebend — von sich. Am 19. Mai in aller Frühe schon kam der Mann in das Pannbecker'sche Haus. Das Mädchen war nicht anwesend, schied sich aber in der Küche. Einen Bruder des Mädchens schickte er weg. Als dieses erschien, entbot es ihm keinen „guten Morgen“ und gab ihm keine Antwort, als er sie nach dem Grunde dafür fragte. Gleich soll er dann seinen Revolver gezogen und nach der Richtung der nur 2 Schritte von ihm in der Ecke stehenden Frieda Pannbecker einen scharfen Schuß abgegeben haben. Die Kugel durchbohrte ein an der Thüre hängendes Kleid, die Füllung der Thüre selbst und drang draußen über den Hof in die Kellerthüre ein. Angeblich machte der Wunde dem Versuch, noch mehrmals loszubringen, weil ihm aber am dem Zeigefinger der rechten Hand zwei Glieder fehlten, gelang ihm das nicht. Die Mutter des Mädchens fiel auch dem Attentäter in die Arme und dieser machte sich aus dem Staube, indem er den Niederbuck überbrang und zu seinem Bruder nach Niederbrechen lief. — Den Revolver hatte er sich gleich als er denselben kaufte, scharf laden lassen. 17 Zeugen im Saal verständiger (Hofbäckersmayer Vorsteher) werden im Laufe der heutigen Verhandlung zur Vernehmung gelangen.

Briefkasten.

Karl St. Die Broschüre beziehen Sie am besten durch das genannte Patentbureau direkt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vomert in Wiesbaden. Verantw. Vorst. Carl St. und Heilmann: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rödel; sämtlich in Wiesbaden.



kezte Telegramme

• **Frankfurt a. M., 22. Juni.** In Anwesenheit der Vertreter der Staats- und städtischen Behörden, des kommandierenden Generals des 18. Armeekorps, General von Lindequist und des Stadtkommandanten von Stulpnagel, sowie sämtlicher Offiziere des 81. Infanterie-Regiments fand gestern Mittag die Grundsteinlegung der evangelischen Kathedrale (Garnisonkirche) am Hohenzollernplatz statt. Die Infanteriekapelle spielte, Soldaten und Weibschüler sangen. Die Weihrede hielt Pfarrer Kasper, das Schlussgebet sprach Militärpfarrer Joplin. Die üblichen drei Hammerschläge seitens der Anwesenden beendete die Feier.

• **Marburg, 22. Juni.** Gestern Abend ging in der Gemarkung Odershausen ein Vorkommnis nieder. Die Wassermassen, welche von den Bergen kamen, richteten großen Schaden an. Im Dorfe selbst drang das Wasser meilerhoch in die Viehställe. — In den Schloßanlagen schoß gestern ein Unbekannter auf den dort spazierende Schneider Kipp. Die Kugel drang demselben in den Unterleib. Der Verletzte wurde in die Klinik gebracht.

• **München, 22. Juni.** Heute erscheint ein Aufruf der nationalliberalen Parteileitung an die Parteiangehörigen, in welchem dieselben aufgefordert werden, in der Stichwahl für den Freisinnigen Vorbed einzutreten. Es wird darin gesagt, daß dies den Parteiangehörigen um so leichter fallen dürfte, als die Freisinnigen sich verpflichtet hätten, in allen bayerischen Wahlkreisen, wo die Nationalliberalen mit Centrum oder Sozialdemokraten in die Stichwahl kommen, für den nationalliberalen Kandidaten einzutreten. Damit erscheint der bisherige Befehlstand der nationalliberalen Partei im Reichstagswahl ziemlich gesichert.

• **Berlin, 22. Juni.** Nach einer Meldung aus Breslau wurde in Friedland in Oberschlesien der Bürgermeister Schindler auf Anordnung der Staatsanwaltschaft in Untersuchungshaft genommen, da er im Verdachte steht, mehrere Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben.

• **Berlin, 22. Juni.** Die aus Croßen gemeldet wird, verurteilte das Kriegsgericht der 5. Division den Unteroffizier Schlichtholz vom 52. Infanterie-Regiment wegen fortgesetzter Mißhandlung der Untergebenen und Mißbrauch der Dienstwaffe zu 8 Monaten und einer Woche Gefängnis und Degradation.

• **Gleiwitz, 22. Juni.** In Laurahütte drangen bei einer gestern von der Centrumpartei einberufenen Versammlung die Polen in so großer Zahl störend in den Saal, daß zur Auflösung der Versammlung gezwungen werden mußte. Bei der Verhaftung eines Mannes wurde ein Polizist angegriffen. Es entspann sich darauf ein großer Tumult, so-

daß Polizei und Gendarmerie mit dem Säbel voringen und schließlich von der Schußwaffe Gebrauch machen mußten. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete. Ein Mann wurde erschossen. Von den Polen wurde eine Anzahl Häuser, darunter das Hüttenamt und das Hütten-Gasthaus, demoliert. Erst nach mehrstündigen Anstrengungen gelang es, die Ruhe einigermaßen wiederherzustellen. Das aus Benthien herbeigerufene Militär brauchte nicht mehr einzuschreiten.

• **Paris, 22. Juni.** Gestern begab sich eine Gendarmerie-Abteilung in Begleitung des Unterpräfekten und der Gerichtsbehörde nach La Louvette, um eine Untersuchung über die gewalttätige Entfernung der am vergangenen Mittwoch am dortigen Kloster angelegten gerichtlichen Siegel einzuleiten. Die Behörden wurden von der Bevölkerung mit feindlichen Kundgebungen empfangen. Zahlreiche Personen hatten dicht gedrängt in der Kirche des Klosters Platz genommen. Die Gendarmerie mußte jeden einzelnen herausziehen. Sie versuchte dies anfänglich ohne Gewalt. Als sie aber angegriffen wurde, machte sie von der Waffe Gebrauch. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Als die Behörden den Ort verließen, wurden sie mit einem Steinhagel überschüttet.

• **Madrid, 22. Juni.** Nach einem Telegramm des „Heraldo“ aus Tanger ist es trotz der Ueberraschung durch die Rebellen bei Min Medina, El Menhebi gelungen, dieselben zurückzuschlagen; er verfolgt jetzt die Fliehenden.

• **London, 22. Juni.** Die „Times“ meldet aus Tokio vom 20. Juni: 150 wilde Eingeborene auf Formosa überfielen eine Kampferreinigungsanlage in Sien und töteten 11 Japaner, darunter einige Polizisten.

• **Belgrad, 22. Juni.** Um dem Könige weitere Verlegenheiten zu ersparen, haben mehrere der durch den Königsmord am meisten kompromittierten Offiziere die Absicht geäußert, auf ihre Charge zu verzichten.

• **Belgrad, 21. Juni.** Am 20. Juni wurden die Leichen der Brüder Lunge und auf Ansuchen der Hinterbliebenen vom neuen Friedhof auf den alten überführt und dort im eigenen Grabe beigesetzt.

Beerdigungs-Institut
Gehr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-
Särgen, sowie komplette Ausstattungen zu recht
billigen Preisen. Transporte mit unserem Leichen-
wagen. 9707

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse,
mitgeteilt von der

Wiesbadener Bank,
S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
Anfangs-Course vom 22. Juni 1903		
Oester. Credit-Actien	207.40	184.80
Disconto-Commandit-Anth.	184.70	152.50
Berliner Handelsgesellschaft	—	—
Dresdner Bank	14.650	—
Deutsche Bank	208.25	—
Darmstädter Bank	—	135.50
Oester. Staatsbahn	144.50	144.20
Lombarden	18.75	18.60
Harpener	180.—	—
Hibernia	—	—
Geisenkirchener	173.50	—
Bochumer	173.—	173.70
Laurahütte	215.75	215.10

Tendenz: schwächer.

Der wöchentlich 7 mal in einem Umfang von 12—36 Seiten stark erscheinende

General-Anzeiger

ist in der Stadt Wiesbaden sowie in den umliegenden Gemeinden, wie im Rheingau, verbreitet und beliebt in Folge seines reichhaltigen und belletrischen Inhalts. Gratis erhalten die Abonnenten

7 Freilagen:

- „Der Landwirth“, „Der Humorist“, die illustrierten „Heiteren Blätter“, das Unterhaltungsblatt „Feierstunden“,
- 1 Sommer-Fahrplan, 1 Winter-Fahrplan, 1 Wandkalender.

Monatlich 50 Pfg.

Man verlange Probeummern.

Vorzüglich wirkendes Insertions-Organ.

Preise mäßig.

Achtung, Reichstagswähler!
Heute, Montag, Abend, 8 Uhr, in dem „Concordia-
saale, Stiftstraße 1, öffentliche

Wähler-Versammlung.

Tagesordnung: Die bevorstehende Stichwahl.
Referenten: Dr. Frank-Mannheim und Reichstagskandidat Gust. Lehmann.
Freie Diskussion.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Fruchtsäfte.
Himbeer-, Citronen-, Erdbeer-, Kirsch- u. Joannisbeersaft.
Nat. Citronensaft, Ersatz für frische Citronen.
Brauselimonaden.
Apfel-, Citronen-, Johannisbeer- und Kirsch-Frutta.
Pomrill.
Grosse Auswahl in Mineralwasser
empfiehlt zu den billigsten Preisen.
C. W. Leber Nachf.,
Inh. Peter Eifert,
Bahnhofstrasse 8.
Telephon 187.

Heiraths-Gesuch.

Junger Wittwer mit klarem
Geschäft, welches jährlich M. 6000
bis 8000 Reingewinn abwirft,
sucht sich zu verehelichen. Damen
wollen unter Beifügung von Pho-
tographie mit gleichzeitiger Angabe
der Vermögensverhältnisse unter
Chiffre R. G. 90. Briefe an die
Expedit. des Bl. gef. einreichen.
Annahme Zuschriften wird nicht
bedürftigt. 4178

Man verlange überall

Peter Ney's
Toilette-Seifen

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 23. Juni 1903.

160. Vorstellung.

Fra Diavolo.

Romische Oper in 3 Aufzügen von Scribe. Musik von Auber.
(Wiesbadener Neuauflage.)
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.
Regie: Herr Dornowass.

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis
von San Marco . . . Herr Krauß.
Lord Koolburn, ein reisender Engländer . . . Herr Rudolph.
Pamella, seine Gemahlin . . . Frä. Robinson.
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern . . . Herr Altmüller.
Matteo, Gastwirth . . . Herr Engelmann.
Giuliana, seine Tochter . . . Frä. Sedlmayr.
Diacomo, } Banditen . . . Herr Kuffner.
Beppo, } . . . Herr Penke.
Francesco . . . Herr Martin.
Ein Müller . . . Herr Plate.
Ein Soldat . . . Herr Spieß.

Chöre der Landleute, Gäste und Dragoner.
Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.
Gesangs-Einlage im 2. Aufzuge: „Bambolero“ von August Riel,
gesungen von Herrn Krauß.
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst
nach Schluss derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. u. 2. Aufzuge findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 24. Juni 1903.

161. Vorstellung.

Theodora.

Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sardou.
Deutsch von Hermann von Boehmer.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen (3200
Mitgl.) Billigster Sterbedebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum
Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberente werden sofort nach Vorlage
der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage
der Kasse ist hervorragend günstig. (Referendum v. 31. 78.000 M.)
Bis Ende 1902 gezahlte Renten M. 207.918.—. An-
meldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Heil, Hellmuth-
straße 37, Stoll, Zimmermannstraße 1, Lenius, Hellmuthstraße 5,
Batz, verlängerte Nikolastraße, Ernst, Philippsbergstraße 37, Groll,
Bleichstraße 14, Auer, Klerstraße 60, Ehrhardt, Behndt, 24,
Faust, Schulgasse 5, Geissler, Kiehlstr. 6, Waack, Kiehlstr. 8,
Reusing, Bleichstraße 4, Ries, Friedrichstraße 12, Steinrück,
Friedrichstraße 12, Wittmann, Schulberg 9, sowie beim Kassenschaten
Reil-Houssong, Albrechtstraße 40. 606

Amtlicher Theil.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 22. Juni 1903.

Geboren: Am 17. Juni dem Schreinergehilfen Hermann Krüger e. S., Otto Paul. — Am 17. Juni dem Gärtnergehilfen Franz E. S., Richard. — Am 20. Juni dem Wäckergehilfen Adam Klein e. S., Katharine Rosine. — Am 16. Juni dem Architekten Karl Höhn e. S., Friedrich Karl. — Am 18. Juni dem Tagelöhner Wilhelm Will e. S., Wilhelmine. Am 16. Juni dem Herrnschneidergehilfen Christof Wagner e. S., Robert. — Am 17. Juni dem Kgl. Kammermusiker Eduard Kiffel e. S., Ludwig Eduard Philipp. — Am 15. Juni dem Schreinergehilfen Georg Hindorf e. S., Elisabeth. — Am 14. Juni dem Monteur Reinhard Schäfer e. S., Heinrich Georg Reinhard. — Am 21. Juni dem Maurergehilfen Emil Elberskirch Zwillinge R. August Emil und Vina Auguste. — Am 15. Juni dem Kaufmann Heinrich Kramb e. S., Adele Elisabeth. — Am 17. Juni dem Gärtnergehilfen Rudolf Marten e. S., Rudolf Emil. — Am 17. Juni dem Gärtnergehilfen Christoph Strobel e. S., Edmund Christoph. — Am 17. Juni dem Glasergehilfen Theodor Uhlott e. S., Wilhelmine Elise Bertha.

Aufgeboren: Der Friseur Max Ufinger hier mit Wilhelmine Dreher hier. — Der Dekorationsmaler Georg Hillmann hier mit Katharine Greber zu Wachen.

Gestorben: Am 20. Juni Masseeur Heinrich Apoloni, 39 J. — Am 19. Juni Maler Alexander Sülzner, 52 J. — Am 21. Juni Wilhelmine geb. Wibel, Ehefrau des Schuhmachermeisters Johann Eichel, 50 J. — Am 21. Juni Beata, L. des Concertfängers Antonius Siftermans, 25 Jg.

Zul. Standesamt.



Dienstag, den 23. Juni 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

- unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
- | | |
|--|---------------|
| 1. Choral: „Morgenglanz der Ewigkeit“. | Suppé. |
| 2. Ouverture zu „Flotte Bursche“. | Joh. Strauss. |
| 3. Kaiser-Walzer | Halevy. |
| 4. I. Finale aus „Die Jüdin“. | Czibulka. |
| 5. Gavotte de la Princesse | Mendelssohn. |
| 6. Fantasie aus „Ein Sommernachtstraum“. | Herrmann. |
| 7. Schwalbenflug, Galopp | |

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchester

(Nachm. 4 Uhr.)

unter Leitung des Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lustner

- | | |
|--|----------------|
| 1. Zaragoza-Marsch | Ortega. |
| 2. Ouverture zu „Der treue Schäfer“ | Adam. |
| 3. Hebe-Walzer | Waldteufel. |
| 4. Fête bohème aus „Scènes pittoresques“ | Massenet. |
| 5. II. Finale aus „Fidelio“ | Beethoven. |
| 6. Ouverture zu „Rienzi“ | Wagner. |
| 7. Improvisation in C-moll | Fra. Schubert. |
| 8. Espanja, Rhapsodie | Chabrier. |

Abends 8 Uhr:

- unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
- | | |
|--|---------------|
| 1. Washington-Marsch | J. F. Wagner. |
| 2. Ouverture zu „Elisabeth“ | Rossini. |
| 3. II. Finale aus „Oberon“ | Weber. |
| 4. Heimkehr vom Felde, Polka | Waldteufel. |
| 5. Vorspiel zu „Faust“ | Gounod. |
| 6. An der Thomas Strand, Walzer | Kéler Béla. |
| 7. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ | Millart. |
| 8. Bacchus aus dem Ballet „Sylvia“ | Delibes. |

Auszug aus der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kinder unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Anhebwerke, welche die Bezeichnung „Kurverwaltung“ oder „Bauverwaltung“ tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1903.

945

Der Magistrat.

Auszug aus der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 57.

Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Kindern unter 10 Jahren ist ohne Begleitung erwachsener Personen, Kinderwärtinnen jedoch, die sich in Ausübung ihres Berufes befinden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Trinkhalle daselbst untersagt.

2. Personen in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet.

3. In der Zeit vom 1. April bis 1. November ist das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage bis 9 Uhr Vormittags verboten.

4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trinkhalle ist verboten.

5. Während der Brunnennmusik darf die Verbindungstraße zwischen Taunusstraße und Franzplatz nur im Schritt befahren werden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1903.

593

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Frauenstein belegenen, im Grundbuche von Frauenstein, Band VI, Blatt No. 180 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Maurermeister Adam Faust II und Katharine, geb. Poelzer, in Schierstein als Gesamtgut eingetragenen Grundstücke, Flur 21, Parzelle 202, Wohnhaus mit abgegrenzter Wajchfläche, Hofraum, Scheune und Stall, Walluferlandstraße = 47 ar 95 qm, No. 1179 der Grundsteuerunterlagen, No. 174 der Gebäudesteuerrolle, Gebäudesteuerungswert 750 Mk., 2) Flur 21 No. 201, 95

Alder, „Schimmerich“ = 31 ar 99 qm, No. 1179 der Grundsteuerunterlagen, Grundsteuerreinertrag 345 Mk., am 13. August 1903, Nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht im Rathhaus zu Schierstein versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1903 in das Grundbuche eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wiesbaden, den 3. Juni 1903.

4208

Königliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 23. Juni cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslotale Bleichstraße 5 dahier zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

1 compl. Bett, 1 Schreibstisch, 2 Stühle, 1 Kleider-	4220
schrant, 1 Vertikow, 1 Sopha, 3 Sessel, 2 Spiegel,	
1 Regulator u. c.	

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Bleichstraße 11.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Juni, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslotale Kirchstraße 23

2 Schreibstühle, 1 Sopha, 1 Glasischrank, 1 Kommode, 1 Controllkiste, 4 vierfl. Gasluster, 1 Spiegel-
schrant, 5 Nachttische, 6 compl. Betten, 2 Kleider-
schränke, 2 Pianinos und 1/2 und 1/4 Stück Rheingauer Wein

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Versteigerung der Weine findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 22. Juni 1903.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Kirchstraße 23 dahier

1 Pianino, 1 Büfett, 1 Sopha, 1 Teppich, 1 Glasischrank, 1 Cirkulärpumpe, 1 einj. Wagen, 1 Coupee
und 1 Pferd

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt. 4225 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Juni cr., Nachmittags 6 Uhr, versteigere ich im Rathhaus zu Dohheim

2 Sopha mit 3 Stühlen, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Tisch und 2 Stühle

öffentlich meistbietend, zwangsweise gegen Baarzahlung. 4224 Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.

Wiesbaden, Seerabenstr. 1.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. Juni 1903, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslotale Kirchstraße Nr. 23

25 weiße Schürzen, 25 Mantelschürzen, 1 Regulator, 1 Kommode, 1 Theke, 1 Bücherschrank, 1 Kleider-
schrant, 1 Vertikow, 2 Betten, 1 Säule mit Lampe, 1 Etager

zwangsweise, sowie aus dem Nachlaß Becker 1 Bett, 1 Küchenschrank, 1 Tisch und dergl. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Wiesbaden, 22. Juni 1903. 4223

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Als Spezialitäten empfehle:

Oefen und Herde, I u II Eisenträger, Thonrohre, Canalartikel, Closet- und halbschwere Abflussrohre, schott. Rohre, Lahnkalk in Stücken und gemahlen in Säcken unter Syndikat-Preisen. Ausführung von Wand- und Bodenbelägen billigst.

H. L. Kapferer,

Baumaterialien,

Blebrich a. Rhein.

577

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof.“

Morgen, Dienstag, den 23. Juni, Abends 8 Uhr:

GROSSES

Militär-Concert,

angeführt von dem Trompetercorps des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 6 unter persönlicher Leitung ihres Stadstrompeters Herrn Uebach.

Eintritt 10 Pfg. hierfür 1 Programm.

4219

Aug. Böckmeier.

Schluß der Saison 8 Juli! Circus ED. WULFF, Nicolasstr.

Täglich 5 Uhr: Brillante Vorstellung.

Mittwoch, den 24. Juni

2 Extra-Vorstellungen. 2

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen gleichzeitiges, abwechselndes Programm und Auftreten der neuen Juni-Spezialitäten, (sämtl. Clowns u. Akrobaten, sowie Vorstellung der anerkannt unerreichbar dastehenden Original-Dressuren des Herrn Directors Ed. Wulff).

Nachmittags 4 Uhr: halbe Preise für Kinder und Erwachsene, 50 Pct. Ermäßigung! Erster billiger Nachmittag!

2. Schüler-, Kinder- u. Familien-Vorstellung.

Gallerie 25 Pf., 2. Platz 50 Pf., 1. Platz 75 Pf., Sperrplatz 1,25 Mk., Loge 1,75 Mk.

In beiden Vorstellungen: Charles Matthews. Champion-Springer der Welt, genannt das „menichl. Känguru“. Neu! Der Sprung über 2 der größten Pferde vom Stand, ohne Anlauf.

Sensationell! Fährstinger! Sensationell! Der Sprung über eine Wiesbadener Drosche. — Charles Matthews legt 5000 Mk. Belohnung, sobald sich Jemand findet, der seine phänomenalen, aus Un glaubliche grenzenden Sprünge übersteigt. Im Circus Wulff in Leipzig verlor er vergeblich professionelle Nummer, sich die Prämie zu verdienen.

Marzella, das glänzendste aller Moneten-Schauspieler. Niesen-Wasser-Schauspieler! Der Sprung eines Reiters kommt Pferd in Feuer und Flammen aus enormer Höhe in den schwebenden See der Manege. Sinfonievorstellung: In den Schirmengeschäften von Lensch, Bleichstraße 50, und S. Meyer, Langgasse 26. Die Circuskasse ist von 11—1 und von 6 Uhr ab geöffnet; an Sonntagen von 11 Uhr ab ununterbrochen. 4222

Nassauische Bank

Act.-Ges.

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 16 1

An- u. Verkauf von Effekten

an in- und ausländischen Börsen.

Aufbewahrung, Verwaltung, Versicherung von Effekten.

Einfösung von Coupons vor Verfall Einholung von Couponbogen.

Abgabe von Checks u. Creditbriefen auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes.

Einziehung und Discontirung von Wechseln und Devisen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Creditbewilligung.

Checkverkehr.

Aufbewahrung von Effecten und Pretiosen in Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluß des Miethers.

Annahme von Spareinlagen, welche je nach Kündigungsfrist mit 2—4% p. a. verzinst werden.

Kostenlose Auskunft über alle das Bankfach betreffenden Fragen. 7807

Bienen-Honig.

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinssplombe“ versehen. Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Cuntz, am Markt; in Biebrich bei Hof. Landwehr, C. Wachenheimer, Rheinstraße.



Badewannen, Badeföfen, Bade-Einrichtungen empfiehlt billigst

P. J. Fliegen,

Edle Gold- u. Messergasse 37. Telephon 2869.

Arbeits-Nachweis.

Arbeits-Nachweis für die Zeit vom 1. Juni bis 11. Juni 1903. In welcher Zeit die Bewerberinnen eintrifften.

Stellen-Gesuche.

Lebende-Diener.

Lebender Diener, 180 groß, sucht Stellung. Antritt September oder Oktober bei Herrschaft, welche sich im Auslande aufhält. Offert. erb. u. T. O. 3985 an die Exped. d. Bl. 3988

Bücherabschluß.

Alle sonstige kaufmännische Bucharbeiten übernimmt junger Kaufmann in seiner freien Nachmittagszeit. Gef. Mittheilungen erbeten unter A. P. Kaffelberg 4, 3 L. 4107

Junger Mann.

17 Jahre alt, d. kaufmänn. Buchführung mächtig, sucht bei gering. Gehaltsanforderung a. einem Comptoir. Offerten unter J. M. 4180 a. d. Exped. d. Bl. 4186

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Hauptagentur

Leistungsfähige Gesellschaft für die Lebens-, Haft-, Haftpflicht- und Gläubiger-Sicherungsbranche baldigst zu haben. Neben hohen Provisionen und Büroauskunft gewährt. Offerten unter M. B. 903 an G. L. Döbe & Co., Frankfurt a. M. 544,85

Vertreter

am Betrieb eines Maschinenwerks (Kaufmann), für Wiesbaden u. Umgebung gesucht. Hohe Provision. Offert. u. V. Z. 4196 an die Exped. d. Bl. 4196

Provisions-Reisender

Sucht für sehr gute Waren, Lebensmittel, Wein, u. F. W. C. 102 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 769 18

Tücht. Reisender

Für den Verkauf eines handverfertigten Fußbodens (beste Marke) wird ein tücht. Reisender für den Bezirk Wiesbaden als Alleinvertreter gesucht. Hohe Provision, die sofort ausbezahlt, mit Gewehr. Gef. Offerten u. C. W. 1000 postlagernd Frankfurt a. M. 25:0

Tüchtige Agenten

Gegen hohen Verdienst sucht. 4181

Hopkos-Comptoir.

Adolfstraße 5. Montag zwischen 6 und 7½, Dienstag 9-10 Uhr.

3 Maschinen-Ziegelarbeiter.

mit Steinbock können auf längere Arbeitszeit sofort angenommen werden. Anmeldungen an der 4170

Dampfsiegelei Linnenkohl.

Werkstatt des Döbberner Bahnhof. Ein tüchtiger Former und Gießer für Eisen, welcher auch an der Feilarbeit arbeiten kann. Rab. u. d. Exped. d. Bl. 564

Fuhrknecht

Ein tüchtiger, stadtkundiger Fuhrknecht. Ed. Wegandt. 4144, Kirchstraße 34.

Schlosserlehrling

Ein brav. Junge v. 12-13 J. gef. Gr. Burgstr. 16. 4183

Schlosserlehrling

Ein tüchtiger, stadtkundiger Schlosserlehrling. 9528

Ein Malerlehrling

Ein tüchtiger, stadtkundiger Malerlehrling. 4002

Berein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus. — Tel. 2377
ausführliche Berufsberatung
öffentlicher Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Kauf- u. Gemüse-Gärtner
Koch
Restaurations-Koch
Maer — Wagen-Fachwerker
Bau-Schreiner
Schuhmacher
Schwäger
Wagner
Herrschafthilfen
Fuhrknecht
Landwirtschaftliche Arbeiter

Arbeit finden

Herrschafthilfen
Kaufmann
Kaufmann
Schlosser
Monteur — Maschinist — Feiger
Tapezierer
Büroangestellte
Bürobedienter
Herrschafthilfen
Einrichtungs-
Kaufmann
Herrschafthilfen
Portier
Tagelöhner
Erbsenarbeiter
Krankenschwäger
Kassier
Bodenmeister.

Weibliche Personen.

Ordentliches zuverlässiges Mädchen
ge sucht, welches etwas kochen und im Wirtschaftsbetrieb bekannt ist. 4206
Döbbernerstraße 22.

Lehrmädchen

werden sofort gegen Monatslohn gesucht. J. Wittenberg, Eig. Fabrik, Döbbernerstr. 20. 4211

Suche ein junges Mädchen am liebsten vom Lande für Geschäftsausgänge u. leichte Hausarbeit. Rab. bei Fügler, Döbbernerstraße 11, Baden. 4218

Tüchtige Frau

für selbständige Zubereitung einer besseren Wohnung (Borm. 7½-9½ Uhr gesucht
4200
Herrngartenstr. 10, 1.

W

W. Mädchen, 1. Kleiderm. gebl. z. Ausb. u. Lehrm. gef. Gleichr. 27, 3 r. 4199

Eine perf. Sägerin

nach Auswärts gesucht. Näheres Eilenbergstraße No. 7, 2. Etage. 4188

Junger fleißiger Mädchen zu

kleinem Haushalt (ohne Kind.) u. Hilfe im Laden gesucht. 4134
Sedanplatz Nr. 3.

W

W. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres Döbbernerstr. 37, 2. Hs. 4121

Junger Mädchen zum

Kind ausführen gef. 4168
Döbbernerstr. 6, 2.

Flaschenputzerinnen

ge sucht. Wiesbadener 4175
Kronen-Bräueri A. G.

Suche älteres erprobtes Mädchen

für Küche u. Hausarb. Mit Buch zu melden b. Frau Dr. Tieg Herrngartenstraße 8. 4109

Tüchtige Arbeiterin

sofort für dauernd gesucht. Geschw. Hübner, Rheinstr. 26, Gb. Part. rechts. 4079

3 gründl. u. unentgeltl. erlernen.

Wiesbadener 32. 3832

W

W. Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näheres Döbbernerstr. 37, 2. Hs. 4121

M

M. Mädchen l. das Bügeln gel. erlernen Seetorenstraße 9, 1. r. 4034

Gränlein

empfiehlt sich im Kleidermachen u. Ausbessern der Wäsche u. außer dem Hause. Rab. bei Weggermeister Villa, Pfarrerstraße, hinter dem alten Friedhof. 4214

Christliches Heim

u. Stellennachweis. Westendstr. 20, 1. beim Sedanplatz. Ankündige Mädchen erhalten für 1 Jahr Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Arbeitsnachweis

für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden. unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon: 2377.
Geschäft bis 7 Uhr Abends
Abtheilung I. f. Dienstmädchen
und
Kochstellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufarten:
Kinder, Fräulein u. Wärterinnen
Stützen, Haushälterinnen, f. g. Bonnen, Jungfer, Gesellschaftsdamen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Bedienerinnen, Sprachlehrerinnen.
B. für sammtl. Hotelpersonal, sowie für Pensionen (auch auswärtig):
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Wäsche- u. Putzmädchen, Haushälterinnen, Köch, Bäcker u. Servicefräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.

Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

1. od. 2. Beste erh. mögl. Zim. pro Woche 2,50 Mk. 4204
Unterstraße 40, 1. St. r.

Unabhängige Arbeiter erhalten Schlafstelle. 4210
Schachtstraße 5, Bb. Part.

Ein febl. möbl. Zim. in sof. od. 1. Juli a. e. ruh. Grädl. o. Frau abzug. Zu erf. Hildbrandstr. 26 Part. rechts. 4212

M. Moritzstr. 17, 2. (schon möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 4217

Kaiser Friedrich-Str. 4 zu verm.: 2. Wohnung von 4 Zimmern, Badzimmer usw. Rab. 1 St. 4205

M. Möbl. Zim. ev. mit ganzer Penf. vom 1. Juli ab gef. Off. m. Preisang. an H. 50 an Hasenstein u. Bogler, Steinstr. 126/125

Ludwigstraße 4 sind 2 Döbbernerwohnungen zu verm. 4202

Schon möbl. Zim. für 12 Mk. zu verm. Eilenbergstraße 10, 2. St. rechts. 4203

Schlafgebet verleiht jede Höhe dinst., auch Offizieren. Joffe, Berlin, Luisenstr. 22a. Döbbernerstr. 780/18

Ein fast neues Bett, best. aus Ringbett, Sprungr., Matr. u. Kell. 38 Mk., Ottomane, sehr bequem 10 Mk., Küchenschiff 3,50 Mk., 1 großer u. 1 kleiner Kleiderst., zum Abhängen 17 Mk., 1 runder nachb. Tisch 7,50 Mk., 2 neue Halbarollen 34 Mk. Räumungshalber sofort zu verkaufen

Oranienstr. 27, Part. rechts. 4216

Apfelwein

in vorzüglicher Qualität in Flaschen und Gebinden empfiehlt die 4098

Apfelwein-Kellerei

Jacob Stengel, Sonnenberg. Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Zum Luxemburger Hof

Herrnstraße 13. Mittagstisch von 60 Pfg. an, Exportbier, Rulmbacher, Berliner Weibier, f. reine Weine, Apfelwein Gartenwirtschaft, Regelbahn und Vereinsaal. Zum Besuche ladet herzlich ein. 4195

Karl Brühl.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden E. G. m. b. H. Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften. Reichsbank-Giro-Konto, Moritzstrasse 29. Telephon No. 2791.

Gesamtlich eingetragene von 158 angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme Mk. 3.270.000.—

Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dez. 1902 Mk. 170.249.52.

Annahme von Spareinlagen — bis zu Mk 500 — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3½%. — Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. — Kassenstunden von 9-12½ Uhr. 8730

Alle Drucksachen

für den

Comptoir-Bedarf

als:

- Adresskarten
- Circulars
- Preislisten
- Fakturen • Rechnungen
- Mittheilungen
- Quittungen • Briefbogen
- Wechsel • Postkarten
- Couverts • Placate
- etc. etc.

Rotationsdruck von Massenaufgaben.

Drucksachen für Vereine:

- Mitgliedskarten
- Einladungen
- Tanzkarten
- Programme
- Statuten
- Lieder etc. etc.

Trauerdrucksachen.

Liefert in kürzester Zeit in sauberster Ausführung und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Telephon 199.
Druckerei-Comptoir:
Mauritiusstr.
No. 8.

Pa. Aufkohl

von nur erstklassigen Ruhr-Becken offeriert direkt vom Waggon gegen Anzahlung zu

Consum-Preisen.

Bitte Preisliste zu verlangen. 4918

Aug. Külpp,

Comptoir:
Sedanplatz 3.
Telephon 867

Goldwaaren u. Uhren

in jeder Preislage. Billigste Reparaturwerkstätte von

Heinr. Hertzor,

Schwalbacherstraße 33

Stickelmühle.

Restaurant und Café.

Am Ausgang von Sonnenberg, im Goldsteinthal, direkt am Wald, mit der elektr. Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen und Getränke,

sowie Kaffee, Thee, Chocolate, Milch und stets frischen Kuchen.

497

Besitzer: Josef Klein.

Goldgasse 7.

Hotel und Badhaus

„Zum goldenen Ross“.

Electriche Lichtbäder in Verbindung mit Thermalbädern. Erste derartige Anstalt Wiesbadens, ärztlich empfohlen. Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause. Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger. — Bier, Wein- und spätes Garten-Restaurant. — Billige Preise! Telephon 3083.

3226

Eigentümer: Hugo Kupke.

Enorme Preisersparniss bei Büchereinkäufen!

Antiquarisch, aber in tadellosen Exemplaren:

Brockhaus, Conversat.-Lexikon, 14. revid. Jub.-Ausg. 17 Bände. Eleg. Halbfrzbd., statt 170 Mk. für	80 Mk.
Meyer's Conversat.-Lexikon, 5. Aufl. 21 Bde. Eleg. Halbfrzbd., statt 210 Mk. für	125 Mk.
Brehm's Thierleben, illustriert, 3. Aufl. 10 eleg. Bde., statt 150 Mk. für	90 Mk.
Andree, Handatlas, 4. Aufl. Origbd., statt 32 Mk. für	25 Mk.
Becker, Weltgeschichte, 3. Aufl. 6 Bde., statt 36 Mk. für	24 Mk.
Krämer, Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild, statt 64 Mk. für	40 Mk.
Buch der Erfindungen, 10 Bde., illustriert, statt 100 Mk. für	70 Mk.
Lueger, Lexikon der gesamten Technik, 7 illustrierte Bde., statt 210 Mk. für	100 Mk.
Bilz, Das neue Heilverfahren, mit Illustr. und Modellen, statt 12 Mk. 50 Pfg. für	9 Mk.
Platen, Die neue Heilmethode, 3 Bde., statt 22 Mk. 50 Pfg. für	15 Mk.
Alle Klassiker, berühmte Romane, Wörterbücher u. s. w. liefert gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages	4962

Reinhold Fröbel, Buchhandlung, Leipzig.

Sommerfrische Waldfrieden,

Michelbach bei Bad Schwalbach, dir. am Wald, Arzt, Apotheke, Post, Bahnhof. Zimmer mit nud ohne Pension.

Naturreine Rotwein-Specialitäten

unerreicht preiswert, als das vorzüglichste seiner Art anerkannt und von Kennern und Aerzten empfohlen:

"Hämatis", beliebter kräftiger Tischwein	Fl. 50 Pfg.
"Original Rotwein", Qual. extra, mild, sehr bekömmlich	" 60 "
"Marca Gracia", anmutend, sehr buketreich	" 70 "
"Château la Ferlingue", Orig. Bordeaux Liebl. Tischwein	" 75 "
"Hoch-Priorato", feurig, kräftiger Dessertwein	" 75 "

"Alter roter Portwein", aus edelsten spanischen Trauben mit wunderbar schönem Natur-Character, jeden Kenner entzückt zu dem Aussprache hinreissend: Derartiges fand ich bisher nicht. Weiss-, Süd- u. Schaumweine gleichf. billigst, man verl. Preisliste. Preise verstehen sich bei Abnahme von mehr wie 12 Flaschen, auch wenn sortirt, frei Haus Wiesbaden. Nicht Convenientes wird zurückgenommen.

C. F. W. Schwanke, Weinimport u. Consumhaus.

Vertrieb in- und ausländische Weine an Consumanten ohne Zwischenhandel.

Weinkellereien und Vertriebsstellen:

Wiesbaden, Cassel, Essen (Ruhr).

Vertriebsstelle Wiesbaden: Schwalbacherstr. 43, Wellritzstr. Telef. 414.

Restaurant Wies, Rheinstrasse 51.

Besitzer Wilhelm Back.

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier, Culmbacher Pilsener und

Germania-Bier, hell und dunkel

Reine Weine, in Apfelwein, Liqueure.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Telephon No. 3027.

3260



Hosenträger, Portemonnaies

billigt

A. Letschert.

Faulbrunnenstrasse 10



tote Ratten!

Wie der Würger von Wiesbaden, der bei uns in der letzten Zeit gegen 30 Ratten tot geschlagen hat. Darum bitte ich mich noch 3 Bouteillen (à 1 Pf.) zu senden, für mich und zwei Kollegen. Den Betrag von 3 Pf. sende Ihnen heute per Postanweisung. Achtung! Nur bei Herrn Hauptmann, Oberbürgermeister, R. 2, 24, 2. St.

Keinliche Zeugnisse laufen fortwährend ein über das für Haus- und Geschäftliche Rattenmorde. Es hat geschlagen. Ein Herrschaft von oben ist übergenügt. Heutige zu haben à 50 Pf. und 1 Pf. in plumbierten Kartons. Ferner in Bouteillen à 1 kg 1 Pf. 50. 1/2 kg 1 Pf. 25. Wo nicht zu haben, durch die Post an Herrn Hauptmann, Oberbürgermeister, R. 2, 24, 2. St.

In Wiesbaden erhältlich in den Drogerien von H. Berlin, Dr. A. Grah, Wilh. Gräfe, Otto Kille, Wilh. Sall, Walter Schupp, Oscar Siebe, Otto Siebert, Carl Wigel, H. Daffencamp, Drogerie „Sanitas“, Fritz Bernstein, Drogerie 411.



Sohn, hier hast Du meinen Speer, Meinem Arm ist er zu schwer; Sohn, hier hast Du auch mein Rad, Du's gefahren früh und spät; „Sturmvoegel“ ist nicht klein zu kriegen, Auf ihm wirst Du noch manchmal liegen!

Nähmaschinen in vorzüglicher Konstruktion.

Unsere Preisliste ist hochinteressant und lesenswert. Deutsche Fahrradwerke Sturmvoegel

Geb. Grütner, Berlin-Halensee 97.

272

25 Pf. Beilen Brennspiritus pr. Liter. 25 Pf.
18 Pf. Beiles J. Schaab. Petrol. Liter 18
Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.
50 Pf. Beile Stearinlichter 6er, 8er, 10er, 12er, 15er, 20er, 25er, 30er, 35er, 40er, 45er, 50er, 55er, 60er, 65er, 70er, 75er, 80er, 85er, 90er, 95er, 100er, 105er, 110er, 115er, 120er, 125er, 130er, 135er, 140er, 145er, 150er, 155er, 160er, 165er, 170er, 175er, 180er, 185er, 190er, 195er, 200er, 205er, 210er, 215er, 220er, 225er, 230er, 235er, 240er, 245er, 250er, 255er, 260er, 265er, 270er, 275er, 280er, 285er, 290er, 295er, 300er, 305er, 310er, 315er, 320er, 325er, 330er, 335er, 340er, 345er, 350er, 355er, 360er, 365er, 370er, 375er, 380er, 385er, 390er, 395er, 400er, 405er, 410er, 415er, 420er, 425er, 430er, 435er, 440er, 445er, 450er, 455er, 460er, 465er, 470er, 475er, 480er, 485er, 490er, 495er, 500er, 505er, 510er, 515er, 520er, 525er, 530er, 535er, 540er, 545er, 550er, 555er, 560er, 565er, 570er, 575er, 580er, 585er, 590er, 595er, 600er, 605er, 610er, 615er, 620er, 625er, 630er, 635er, 640er, 645er, 650er, 655er, 660er, 665er, 670er, 675er, 680er, 685er, 690er, 695er, 700er, 705er, 710er, 715er, 720er, 725er, 730er, 735er, 740er, 745er, 750er, 755er, 760er, 765er, 770er, 775er, 780er, 785er, 790er, 795er, 800er, 805er, 810er, 815er, 820er, 825er, 830er, 835er, 840er, 845er, 850er, 855er, 860er, 865er, 870er, 875er, 880er, 885er, 890er, 895er, 900er, 905er, 910er, 915er, 920er, 925er, 930er, 935er, 940er, 945er, 950er, 955er, 960er, 965er, 970er, 975er, 980er, 985er, 990er, 995er, 1000er, 1005er, 1010er, 1015er, 1020er, 1025er, 1030er, 1035er, 1040er, 1045er, 1050er, 1055er, 1060er, 1065er, 1070er, 1075er, 1080er, 1085er, 1090er, 1095er, 1100er, 1105er, 1110er, 1115er, 1120er, 1125er, 1130er, 1135er, 1140er, 1145er, 1150er, 1155er, 1160er, 1165er, 1170er, 1175er, 1180er, 1185er, 1190er, 1195er, 1200er, 1205er, 1210er, 1215er, 1220er, 1225er, 1230er, 1235er, 1240er, 1245er, 1250er, 1255er, 1260er, 1265er, 1270er, 1275er, 1280er, 1285er, 1290er, 1295er, 1300er, 1305er, 1310er, 1315er, 1320er, 1325er, 1330er, 1335er, 1340er, 1345er, 1350er, 1355er, 1360er, 1365er, 1370er, 1375er, 1380er, 1385er, 1390er, 1395er, 1400er, 1405er, 1410er, 1415er, 1420er, 1425er, 1430er, 1435er, 1440er, 1445er, 1450er, 1455er, 1460er, 1465er, 1470er, 1475er, 1480er, 1485er, 1490er, 1495er, 1500er, 1505er, 1510er, 1515er, 1520er, 1525er, 1530er, 1535er, 1540er, 1545er, 1550er, 1555er, 1560er, 1565er, 1570er, 1575er, 1580er, 1585er, 1590er, 1595er, 1600er, 1605er, 1610er, 1615er, 1620er, 1625er, 1630er, 1635er, 1640er, 1645er, 1650er, 1655er, 1660er, 1665er, 1670er, 1675er, 1680er, 1685er, 1690er, 1695er, 1700er, 1705er, 1710er, 1715er, 1720er, 1725er, 1730er, 1735er, 1740er, 1745er, 1750er, 1755er, 1760er, 1765er, 1770er, 1775er, 1780er, 1785er, 1790er, 1795er, 1800er, 1805er, 1810er, 1815er, 1820er, 1825er, 1830er, 1835er, 1840er, 1845er, 1850er, 1855er, 1860er, 1865er, 1870er, 1875er, 1880er, 1885er, 1890er, 1895er, 1900er, 1905er, 1910er, 1915er, 1920er, 1925er, 1930er, 1935er, 1940er, 1945er, 1950er, 1955er, 1960er, 1965er, 1970er, 1975er, 1980er, 1985er, 1990er, 1995er, 2000er, 2005er, 2010er, 2015er, 2020er, 2025er, 2030er, 2035er, 2040er, 2045er, 2050er, 2055er, 2060er, 2065er, 2070er, 2075er, 2080er, 2085er, 2090er, 2095er, 2100er, 2105er, 2110er, 2115er, 2120er, 2125er, 2130er, 2135er, 2140er, 2145er, 2150er, 2155er, 2160er, 2165er, 2170er, 2175er, 2180er, 2185er, 2190er, 2195er, 2200er, 2205er, 2210er, 2215er, 2220er, 2225er, 2230er, 2235er, 2240er, 2245er, 2250er, 2255er, 2260er, 2265er, 2270er, 2275er, 2280er, 2285er, 2290er, 2295er, 2300er, 2305er, 2310er, 2315er, 2320er, 2325er, 2330er, 2335er, 2340er, 2345er, 2350er, 2355er, 2360er, 2365er, 2370er, 2375er, 2380er, 2385er, 2390er, 2395er, 2400er, 2405er, 2410er, 2415er, 2420er, 2425er, 2430er, 2435er, 2440er, 2445er, 2450er, 2455er, 2460er, 2465er, 2470er, 2475er, 2480er, 2485er, 2490er, 2495er, 2500er, 2505er, 2510er, 2515er, 2520er, 2525er, 2530er, 2535er, 2540er, 2545er, 2550er, 2555er, 2560er, 2565er, 2570er, 2575er, 2580er, 2585er, 2590er, 2595er, 2600er, 2605er, 2610er, 2615er, 2620er, 2625er, 2630er, 2635er, 2640er, 2645er, 2650er, 2655er, 2660er, 2665er, 2670er, 2675er, 2680er, 2685er, 2690er, 2695er, 2700er, 2705er, 2710er, 2715er, 2720er, 2725er, 2730er, 2735er, 2740er, 2745er, 2750er, 2755er, 2760er, 2765er, 2770er, 2775er, 2780er, 2785er, 2790er, 2795er, 2800er, 2805er, 2810er, 2815er, 2820er, 2825er, 2830er, 2835er, 2840er, 2845er, 2850er, 2855er, 2860er, 2865er, 2870er, 2875er, 2880er, 2885er, 2890er, 2895er, 2900er, 2905er, 2910er, 2915er, 2920er, 2925er, 2930er, 2935er, 2940er, 2945er, 2950er, 2955er, 2960er, 2965er, 2970er, 2975er, 2980er, 2985er, 2990er, 2995er, 3000er, 3005er, 3010er, 3015er, 3020er, 3025er, 3030er, 3035er, 3040er, 3045er, 3050er, 3055er, 3060er, 3065er, 3070er, 3075er, 3080er, 3085er, 3090er, 3095er, 3100er, 3105er, 3110er, 3115er, 3120er, 3125er, 3130er, 3135er, 3140er, 3145er, 3150er, 3155er, 3160er, 3165er, 3170er, 3175er, 3180er, 3185er, 3190er, 3195er, 3200er, 3205er, 3210er, 3215er, 3220er, 3225er, 3230er, 3235er, 3240er, 3245er, 3250er, 3255er, 3260er, 3265er, 3270er, 3275er, 3280er, 3285er, 3290er, 3295er, 3300er, 3305er, 3310er, 3315er, 3320er, 3325er, 3330er, 3335er, 3340er, 3345er, 3350er, 3355er, 3360er, 3365er, 3370er, 3375er, 3380er, 3385er, 3390er, 3395er, 3400er, 3405er, 3410er, 3415er, 3420er, 3425er, 3430er, 3435er, 3440er, 3445er, 3450er, 3455er, 3460er, 3465er, 3470er, 3475er, 3480er, 3485er, 3490er, 3495er, 3500er, 3505er, 3510er, 3515er, 3520er, 3525er, 3530er, 3535er, 3540er, 3545er, 3550er, 3555er, 3560er, 3565er, 3570er, 3575er, 3580er, 3585er, 3590er, 3595er, 3600er, 3605er, 3610er, 3615er, 3620er, 3625er, 3630er, 3635er, 3640er, 3645er, 3650er, 3655er, 3660er, 3665er, 3670er, 3675er, 3680er, 3685er, 3690er, 3695er, 3700er, 3705er, 3710er, 3715er, 3720er, 3725er, 3730er, 3735er, 3740er, 3745er, 3750er, 3755er, 3760er, 3765er, 3770er, 3775er, 3780er, 3785er, 3790er, 3795er, 3800er, 3805er, 3810er, 3815er, 3820er, 3825er, 3830er, 3835er, 3840er, 3845er, 3850er, 3855er, 3860er, 3865er, 3870er, 3875er, 3880er, 3885er, 3890er, 3895er, 3900er, 3905er, 3910er, 3915er, 3920er, 3925er, 3930er, 3935er, 3940er, 3945er, 3950er, 3955er, 3960er, 3965er, 3970er, 3975er, 3980er, 3985er, 3990er, 3995er, 4000er, 4005er, 4010er, 4015er, 4020er, 4025er, 4030er, 4035er, 4040er, 4045er, 4050er, 4055er, 4060er, 4065er, 4070er, 4075er, 4080er, 4085er, 4090er, 4095er, 4100er, 4105er, 4110er, 4115er, 4120er, 4125er, 4130er, 4135er, 4140er, 4145er, 4150er, 4155er, 4160er, 4165er, 4170er, 4175er, 4180er, 4185er, 4190er, 4195er, 4200er, 4205er, 4210er, 4215er, 4220er, 4225er, 4230er, 4235er, 4240er, 4245er, 4250er, 4255er, 4260er, 4265er, 4270er, 4275er, 4280er, 4285er, 4290er, 4295er, 4300er, 4305er, 4310er, 4315er, 4320er, 4325er, 4330er, 4335er, 4340er, 4345er, 4350er, 4355er, 4360er, 4365er, 4370er, 4375er, 4380er, 4385er, 4390er, 4395er, 4400er, 4405er, 4410er, 4415er, 4420er, 4425er, 4430er, 4435er, 4440er, 4445er, 4450er, 4455er, 4460er, 4465er, 4470er, 4475er, 4480er, 4485er, 4490er, 4495er, 4500er, 4505er, 4510er, 4515er, 4520er, 4525er, 4530er, 4535er, 4540er, 4545er, 4550er, 4555er, 4560er, 4565er, 4570er, 4575er, 4580er, 4585er, 4590er, 4595er, 4600er, 4605er, 4610er, 4615er, 4620er, 4625er, 4630er, 4635er, 4640er, 4645er, 4650er, 4655er, 4660er, 4665er, 4670er, 4675er, 4680er, 4685er, 4690er, 4695er, 4700er, 4705er, 4710er, 4715er, 4720er, 4725er, 4730er, 4735er, 4740er, 4745er, 4750er, 4755er, 4760er, 4765er, 4770er, 4775er, 4780er, 4785er, 4790er, 4795er, 4800er, 4805er, 4810er, 4815er, 4820er, 4825er, 4830er, 4835er, 4840er, 4845er, 4850er, 4855er, 4860er, 4865er, 4870er, 4875er, 4880er, 4885er, 4890er, 4895er, 4900er, 4905er, 4910er, 4915er, 4920er, 4925er, 4930er, 4935er, 4940er, 4945er, 4950er, 4955er, 4960er, 4965er, 4970er, 4975er, 4980er, 4985er, 4990er, 4995er, 5000er, 5005er, 5010er, 5015er, 5020er, 5025er, 5030er, 5035er, 5040er, 5045er, 5050er, 5055er, 5060er, 5065er, 5070er, 5075er, 5080er, 5085er, 5090er, 5095er, 5100er, 5105er, 5110er, 5115er, 5120er, 5125er, 5130er, 5135er, 5140er, 5145er, 5150er, 5155er, 5160er, 5165er, 5170er, 5175er, 5180er, 5185er, 5190er, 5195er, 5200er, 5205er, 5210er, 5215er, 5220er, 5225er, 5230er, 5235er, 5240er, 5245er, 5250er, 5255er, 5260er, 5265er, 5270er, 5275er, 5280er, 5285er, 5290er, 5295er, 5300er, 5305er, 5310er, 5315er, 5320er, 5325er, 5330er, 5335er, 5340er, 5345er, 5350er, 5355er, 5360er, 5365er, 5370er, 5375er, 5380er, 5385er, 5390er, 5395er, 5400er, 5405er, 5410er, 5415er, 5420er, 5425er, 5430er, 5435er, 5440er, 5445er, 5450er, 5455er, 5460er, 5465er, 5470er, 5475er, 5480er, 5485er, 5490er, 5495er, 5500er, 5505er, 5510er, 5515er, 5520er, 5525er, 5530er, 5535er, 5540er, 5545er, 5550er, 5555er, 5560er, 5565er, 5570er, 5575er, 5580er, 5585er, 5590er, 5595er, 5600er, 5605er, 5610er, 5615er, 5620er, 5625er, 5630er, 5635er, 5640er, 5645er, 5650er, 5655er, 5660er, 5665er, 5670er, 5675er, 5680er, 5685er, 5690er, 5695er, 5700er, 5705er, 5710er, 5715er, 5720er, 5725er, 5730er, 5735er, 5740er, 5745er, 5750er, 5755er, 5760er, 5765er, 5770er, 5775er, 5780er, 5785er, 5790er, 5795er, 5800er, 5805er, 5810er, 5815er, 5820er, 5825er, 5830er, 5835er, 5840er, 5845er, 5850er, 5855er, 5860er, 5865er, 5870er, 5875er, 5880er, 5885er, 5890er, 5895er, 5900er, 5905er, 5910er, 5915er, 5920er, 5925er, 5930er, 5935er, 5940er, 5945er, 5950er, 5955er, 5960er, 5965er, 5970er, 5975er, 5980er, 5985er, 5990er, 5995er, 6000er, 6005er, 6010er, 6015er, 6020er, 6025er, 6030er, 6035er, 6040er, 6045er, 6050er, 6055er, 6060er, 6065er, 6070er, 6075er, 6080er, 6085er, 6090er, 6095er, 6100er, 6105er, 6110er, 6115er, 6120er, 6125er, 6130er, 6135er, 6140er, 6145er, 6150er, 6155er, 6160er, 6165er, 6170er, 6175er, 6180er, 6185er, 6190er, 6195er, 6200er, 6205er, 6210er, 6215er, 6220er, 6225er, 6230er, 6235er, 6240er, 6245er, 6250er, 6255er, 6260er, 6265er, 6270er, 6275er, 6280er, 6285er, 6290er, 6295er, 6300er, 6305er, 6310er, 6315er, 6320er, 6325er, 6330er, 6335er, 6340er, 6345er, 6350er, 6355er, 6360er, 6365er, 6370er, 6375er, 6380er, 6385er, 6390er, 6395er, 6400er, 6405er, 6410er, 6415er, 6420er, 6425er, 6430er, 6435er, 6440er, 6445er, 6450er, 6455er, 6460er, 6465er, 6470er, 6475er, 6480er, 6485er, 6490er, 6495er, 6500er, 6505er, 6510er, 6515er, 6520er, 6525er, 6530er, 6535er, 6540er, 6545er, 6550er, 6555er, 6560er, 6565er, 6570er, 6575er, 6580er, 6585er, 6590er, 6595er, 6600er, 6605er, 6610er, 6615er, 6620er, 6625er, 6630er, 6635er, 6640er, 6645er, 6650er, 6655er, 6660er, 6665er, 6670er, 6675er, 6680er, 6685er, 6690er, 6695er, 6700er, 6705er, 6710er, 6715er, 6720er, 6725er, 6730er, 6735er, 6740er, 6745er, 6750er, 6755er, 6760er, 6765er, 6770er, 6775er, 6780er, 6785er, 6790er, 6795er, 6800er, 6805er, 6810er, 6815er, 6820er, 6825er, 6830er, 6835er, 6840er, 6845er, 6850er, 6855er, 6860er, 6865er, 6870er, 6875er, 6880er, 6885er, 6890er, 6895er, 6900er, 6905er, 6910er, 6915er, 6920er, 6925er, 6930er, 6935er, 6940er, 6945er, 6950er, 6955er, 6960er, 6965er, 6970er, 6975er, 6980er, 6985er, 6990er, 6995er, 7000er, 7005er, 7010er, 7015er, 7020er, 7025er, 7030er, 7035er, 7040er, 7045er, 7050er, 7055er, 7060er, 7065er, 7070er, 7075er, 7080er, 7085er, 7090er, 7095er, 7100er, 7105er, 7110er, 7115er, 7120er, 7125er, 7130er, 7135er, 7140er, 7145er, 7150er, 7155er, 7160er, 7165er, 7170er, 7175er, 7180er, 7185er, 7190er, 7195er, 7200er, 7205er, 7210er, 7215er, 7220er, 7225er, 7230er, 7235er, 7240er, 7245er, 7250er, 7255er, 7260er, 7265er, 7270er, 7275er, 7280er, 7285er, 7290er, 7295er, 7300er, 7305er, 7310er, 7315er, 7320er, 7325er, 7330er, 7335er, 7340er, 7345er, 7350er, 7355er, 7360er, 7365er, 7370er, 7375er, 7380er, 7385er, 7390er,

Arnold's Handels-Schule

41^a Karl-Str. 41^a

lehrt unter
weitgehendster
Garantie:
Buch-



führung, einfache, doppelt ital., doppelt amerik. sowie
nach eigenem combinirtem System.

Kfm. Korrespondenz, Circulars, Offerten, Infor-
mationen, Briefwechsel mit
Debitoren und Kreditoren, Banken u. s. w., Deutsch,
Französisch, Englisch und Italienisch.

Kfm. Rechnen, besonders Hinderrechnen, nach progressiver,
retrograder und Rasterartiger Conto-
Corrent-Methode. Diskonto- und Terminrechnen.

Schönschreiben, Deutsche u. lateinische Schnell-
schrift. Kopf-, Rund- u. Zierchriften.

Handelsjurist. Fach: Wechsel, Kfm. Verträge, Rahn-
und Klagfächer.

Auf Wunsch Privatunterricht für Damen und Herren gegeben
Alters.

Unterrichtsstunden zu jeder Zeit.
Zur Erlangung von Stellen begünstigt.

Inhaber und Leiter:

Norbert Adolf Arnold,

41^a Karl-Strasse 41^a.

Seit 25 Jahren unter großer Anerkennung als erster
Buchhalter, Bureauchef, gerichtl. Liquidator, Bücher-Re-
visor und Reorganisationspraktisch in den schwie-
rigsten Fällen thätig gewesen. 8503

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Pub.

Unterricht im Nähmaschinen, Musterzeichnen, Zuschneiden und
Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich
sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme
an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr
leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche
Schülerinnen nachgewiesen werden. 6656

Pub. Kurjus
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden
von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrlein, Neugasse 11, 2 St

Akademische Zuschneide-Schule

von **J. Stein,** Bahnhofstraße 6, 2. St.
im **Adrian'schen Hause.**

Gefte. Älteste u. preisw. Fachschule am Platz f. d. Samml.
Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt
leicht fast Methode. Vergüt. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f.
Schneiderinnen u. Directr. Schül. Aufs. tägl. Cost. w. zugeh. u.
eingespart. Taillennuß incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rock 75 Pf.
bis 1 Mt. Bisten-Verkauf in Stoff u. Was zu den bill. Preisen. 7097

Zuschneide-Akademie

von **Margarethe Becker,** Mauergasse 15, 1.
(Kunsthochschule auf der großen Schneid.-Akademie, Berlin).
Nur wirtl. fachgem. akad. Unterricht im Musterzeichnen, Zu-
schneiden u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben.
Tüchtige Ausbildung zu Directricen und selbstständigen
Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. —
Schnittmuster nach Maß für sämtl. Damen- und Kinder-
garderoben. — Prospekt gratis und franko! 7497

Elektr. Lohtanninbad "Wiesbaden"

verbunden mit „Hotel Kaiser Friedrich“,
Nerostrasse 35/37, nahe am Kochbrunnen.
Elektr. Licht, Centralheizung, Zimmer **Mt. 1.50**
an, separates Bier- und Wein-Restaurant,
Wintergarten.

Erfolgreichste Heilversahren, selbst in veralteten und hart-
näckigsten Fällen (im Erfolg einzig dastehend) gegen **Gicht,**
Rheumatismus in allen Form., **Gelenkerkrankungen,**
Nervenleiden, Ischias, Krampfadern, Lähmungen,
Frauenleiden u. s. w. Viele unverl. Atteste u. Dankfragungen.
Anerkennungsschreiben **Er. Majestät des Königs**
von Württemberg. Prospekt gratis. Anfragen an Dr.
Fischer 3315 **F. A. Hoffmann.**



Untericht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.)
Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz., Zinsen, u. Conto-Corrent-
Rechnen, Wechsel, Kontokorrente, Grundliche Ausbildung. Rasche
u. sichere Erfolge. Tages- und Abend-Kurse.
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Verhältnisse, werden discret ausgeführt. 3398
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Institut.
Luisenplatz 1a, 2. Thoreingang.

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt,

E. Plümacher & Co.

Dohheim bei Wiesbaden (Teleph. 771).
übernimmt Hotel-, Pension- u. Privat-Wäsche. Prompte Bedienung,
kostenlose Abholung und Lieferung. Man verlange Preisliste.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Bahnhofstr. 16

Kaffee, Kaffee, Kaffee,

Reis frisch gebrannt, das Pfund zu

80 Pf., 90 Pf., 100 Pf., 120 Pf.
und höher

empfiehlt

Telefon

114 u. 663.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
52.

Kirchgasse
52.

Nur noch kurze Zeit
dauert der Verkauf von Reise-, Gut-, Schiffs-, Kaiseroffenen, aus
achten Rohplatten u. s. w., Hand u. Faltenöffner mit u. ohne Toilette,
Hand-, Anhäng- u. Umhängetaschen, Portemonnaies, Brief u. Cigarren-
taschen, Schutranzen u. sämtl. Reise-Artikel in meiner Wohnung **Neu-
gasse 22, 1 St.,** zu sehr billigen Preisen. 4110

COGNAC
Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844. **KÖLN.**
Aerztlich empfohlen! Kauslich in allen
durch Plakaten kenntlichen Geschäften. 2179

Alte Adolphshöhe

Restaurant ersten Ranges.
Schöner schattiger Garten.
Diners von 1.20 Mt. an und höher.
Soupers 1.20 Mt.

Eigene Conditorei. — Warme Küche zu jeder Tageszeit.
Kaffee, reine Weine, Biere aus ersten Brauereien.
Schöne Zimmer mit Veranden.
Hochachtungsvoll
Johann Pauly.

3752

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 23. Juni er., Vormittags 9^{1/2}
und Nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, versteigere ich in
meinem Versteigerungs-Saale

7 Schwalbacherstraße 7

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:
5 vollst. hochh. Betten mit Patentrahmen, div.
sonst. pol., lack. u. eij. Betten, Waschkommoden u. Con-
solen mit u. ohne Marmor u. Spiegel, Nachttische,
Kleider- u. Handtuchständer, Spiegelkrant, 1- u. 2th.
Kleider- u. Weiszeugschränke, mehrere **Salon-Gar-
nituren,** Sophas, Ottomane, Pianino, Vertikow,
Kuchb. Schreibsecretär, Herren- u. Damen-Schreibtische,
Kommoden, Consolen mit u. ohne Spiegel, 2 Kuchb.
Säulen mit Büsten, runde, ovale, viereckige Nipp-, Näh-,
Wasch- u. Blumentische, Stühle u. Sessel aller Art,
Ankleide- u. div. sonst. Spiegel, Bilder worunter Del-
gemälde, Teppiche, Gardinen, 6 fl. electr. Bronze-
Lüster, 2- u. 3 fl. Gaslüster, Hänge- u. Stehlampen,
Bücher, getr. Herren-Kleidungsstücke, Weiß- u. Bettzeug,
1 fast neuer Gas-Ofen mit Brause,
Bücherregal, Gartenmöbel, Küchenschänke u. sonst. Küchen-
möbel, Glas, Porzellan, Küchens- u. Kochgeschirr u. dgl. m.
ferner **1 Vadschrank** mit Glashüren, u. Uhr-
aufsatz, H. Theke, Erkerverschluß, 2 Kasser-
stühle, Firmenschild, Jagardstrichmaschine u.
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Geschäftslokal: Schwalbacherstr. 7.

4165

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Unsere Mitglieder laden wir zu der am **Mittwoch**
den **24. Juni 1903, Abends 9 Uhr,** im Vereins-
lokal **Friedrichshof** stattfindenden

Haupt-Versammlung

freundlichst ein und bitten, damit die umfangreiche Tages-
ordnung vollständig erledigt werden kann, um pünktliches
Erscheinen. 4163

Der Vorstand.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorsitzenden.
2. Kassenbericht. 3. Bericht des Verwalters der Stellen-
vermittlungskasse. 4. Bericht des Baufondsverwalters.
5. Bericht der Rechnungsprüfer. 6. Entlastung des Vor-
standes und des Aufsichtsrathes. 7. Neuwahl des Vorstandes
und des Aufsichtsrathes. 8. Voranschlag für 1903/04.
9. Ausschuß eines Mitgliedes. 10. Sommerfest. 11. Son-
stiges. 4163

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Eine **Etage-Villa** m. kleinem Garten, auch zum Allein-
bewohnen geeignet, Nähe des Waldes und der elect. Bahn, für
52,000 Mt. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine **schöne Villa** zum Alleinbewohnen, Kollfächer,
8 Zim. m. Zubehör, kleinem Garten, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine **schöne Etage-Villa**, Nähe Frankfurterstraße, für
108,000 Mt., Mietheinnahme 6200 Mt., sowie eine Anzahl
Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschied. Stadt- und
Vororten, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein **gutgehendes Privat-Hotel**, 15 möbl. Zimmer und
eine Wohnung von 4 Zim. und Zubehör, große Küche, Bügel-
zimmer u. s. w., in der Nähe des Kochbrunnens, für 120,000
Mark zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein **Handl.** Nähe untere Rheinstr., m. 5 Zim. u. Zubeh.,
wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen, sowie ein
Eckhaus, obere Stadtth., für 105,000 Mt., welches d. Bäder
brechen für Metzger oder auch jedes andere Geschäft sehr ren-
tabel gemacht werden kann, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein **neues rentabl. Eckhaus**, wehl. Stadth., mit schönem
Eckladen, kleiner Thorfahrt und Lagerraum, 2 mal 3-Zimmer-
Wohnungen mit Balkon usw. für 117,000 Mt. zu verkaufen.
Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein **schönes Haus**, Seerodenstr., mit 3-Zimmer-Wohnungen,
Hinterhaus mit 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen für 135,000 Mt.
zu verkaufen. Rein-Überschuß 1400 Mt. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein **sehr schönes Haus**, Nähe Bismarckring, mit 3- u. 4-
Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen
für 125,000 Mt. mit einem Rein-Überschuß von 1400 Mt. zu
verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein **rentables Haus**, Nähe Bismarckring, für 85,000 Mt.
mit 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, sowie 2 rentable noch neue
Häuser, wehl. Stadth., m. Hinterhaus mit Werkst. oder Lager-
räume für 96 u. 98,000 Mt. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine in der Nähe Wiesbadens bestehende **Obstplantage**,
4 Morgen groß, mit 800 tragb. Obst-, viele Tausend Beeren-
sträucher, nur edle Sorten, mit Obst- u. Beerenwein-Geschäft und
Restaurations, Wohnhaus, 6 Zimmer, 1 Küche, Kellern, Gemü-
shäuser, Kelterhaus, große Hallen usw. ist wegen Krankheit des
Besizers für 46,000 Mt. mit 6 bis 8000 Mt. Anzahl. zu ver-
kaufen. Sämtl. Invent. mit einbezogen. Das Anwesen würde sich
auch als Conservefabrik oder als Spelunkeobjekt für Rentner
eignen. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

7257

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und
elektrisches Licht, Preis 110,000 Mt., durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, 8 große Zimmer, 4 Mansarden, schöner Garten, dieselbe
ist mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Lage Bismarck-
straße, Haltestelle der Electr. Bahn, durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeines rentables Etagehaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6-Zim.
Wohnung, aus erster Hand vom Erbauer, sowie ein solches
von 5-Zimmer-Wohnungen, durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues hochfeines rentables Etagehaus, verlängerte Adelheidstr. 6-
Zimmer-Wohnungen, Bor- und Hinter-Garten durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rentables Etagehaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnung, schöner
Garten, nahe der Emserstraße. Prachtvolle Aussicht, Preis
45,000 Mt. durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rentables Haus mit Laden, Mitte der Stadt, prima Geschäfts-
lage, für jedes größere Geschäft geeignet, durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Haus, Hebergasse, mit Laden, Thorfahrt, Postraum, sehr gute
Geschäftslage und sehr rentabel, durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues Haus, am Bismarck-Ring, dopp. 3-Zimmer-Wohnungen,
rentabel, sowie ein solches von 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,
mit einem Ueberschuß von Netto 1500 Mt., durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rentables Etagehaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen, nahe
der Rheinstraße, zum Preise von 52,000 Mt., durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeines Etagehaus, 48 Zimmer, 24 Mansarden am neuen
Central-Bahnhof f. Hotel-Restaurant eingerichtet, unter
guten Bedingungen durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets
nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
Wilh. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Kohlen

kann in bester Waare zu den billigsten
Preisen liefern und lade Jeden ein, sich durch
Probebezug von der realen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen.
W. Thurmman jr., 6340

Wiesbaden, Wellrichstraße 19. Telephon 546.

Das Architectur- u. Baubureau

von **Wilhelm Gerhardt, Architect**
Kirchgasse 54, II.

übernimmt die Anfertigung praktischer, der Neuzeit ent-
sprechender Bauentwürfe jeder Art, Ausarbeiten von geschmack-
vollen, vornehmen Fassaden, Innendecorationen in jeder ge-
wünschten Stilrichtung, Werkpläne, Details, sowie alle ins Fach-
einzelgehenden Arbeiten. 644

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 194.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 143.

Dienstag den 23. Juni 1903.

18. Jahrgang

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das Ergebnis der am 16. Juni d. J. stattgehabten Reichstagswahl für den 2. Wahlkreis des Regierungsbezirks Wiesbaden, bestehend aus den vormaligen Ämtern Langenlonsbach, Nüdesheim, Eltville, Wiesbaden und der Stadt Wiesbaden ist heute wie folgt ermittelt worden:

Zahl der Wahlberechtigten	44095
Zahl der ungültigen Stimmen	66
Zahl der gültigen Stimmen	32097

Die absolute Majorität von 32097 abgegebenen Stimmen beträgt mithin 16049.

Von den gültigen Stimmen haben erhalten:

a) Buchhalter Gustav Lehmann zu Mannheim	10865 St.
b) Kommerzienrath Eduard Bartling zu Wiesbaden	7607 St.
c) Geh. Justizrath Im Walde zu Hamm	7441 St.
d) Dr. Hans Eringer zu Charlottenburg	6177 St.
Unentschieden waren	7 St.

Da hiernach auf keinen der Kandidaten die absolute Majorität der im Wahlkreise abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt hat, so hat nach den Bestimmungen der Paragr. 28 ff. des Wahlgesetzes zur Ausführung des Wahlgesetzes eine engere Wahl stattzufinden, wozu Termin auf

Donnerstag, den 25. Juni d. J.

festgesetzt worden ist.

Nach Paragr. 31 a. a. D. findet die engere Wahl nach denselben Grundregeln und nach denselben Vorschriften statt, wie die erste Wahl. Insbesondere bleiben die Wahlbezirke, die Wahllokale und die Wahlvorsteher unverändert soweit nicht die Erhebung der letzteren oder eine Verlegung der Wahllokale nach dem Ermessen der zur Bestimmung hierüber berufenen Behörden geboten erscheint und dies bekannt gemacht worden ist. Ebenso sind bei der engeren Wahl dieselben Wahlerlisten anzuwenden, wie bei der ersten Wahlhandlung.

Die Wahlerlisten und die zu den Wahlhandlungen erforderlichen Formulare werden den Herrn Wahlvorstehern noch ausgegeben.

Auf die engere Wahl kommen nur diejenigen beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, also:

a) Buchhalter Gustav Lehmann zu Mannheim,
b) Kommerzienrath Eduard Bartling zu Wiesbaden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß alle auf andere Kandidaten fallenden Stimmen ungültig sind.

Gemäß § 26 des Wahlgesetzes wird die Ermittlung des Ergebnisses der vorstehend erwähnten engeren Wahl am Montag, den 29. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr im Rathhause hier selbst, Zimmer 37 stattfinden. Der Zutritt zu diesem Lokale ist jedem Wähler offen.

Wiesbaden, 20. Juni 1903.

Der Wahl-Kommissar.
b. Schenk.
Polizei-Direktor.

Zum 6. Bezirk: Dohmeierstraße, Dreizehnstraße, Rheinstraße, Liebrichstraße, Eltvillestraße und Klarenhallerstr.
Wahllokal: Zimmer Nr. 9 der Schule in der Rheinstr.
Wahlvorsteher: Herr Rentner Heinrich Schreiber, Stellvertreter desselben: Herr Oberlehrer Dr. H. Bauer.

Zum 7. Bezirk: Bertramstraße, Bleichstraße, Blücherplatz, Blücherstraße und Göbenstraße.
Wahllokal: Zimmer Nr. 16 der Schule an dem Blücherplatz.
Wahlvorsteher: Herr Lehrer Jakob Jacobi, Stellvertreter desselben: Herr Schreinermeister Anton Müller.

Zum 8. Bezirk: Helenestraße, Hellmuthstraße, Leonorenstraße.
Wahllokal: Zimmer Nr. 1 der Schule an der Bleichstraße.
Wahlvorsteher: Herr Lehrer Adolf Schmidt, Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Peter Schmitt.

Zum 9. Bezirk: An der Ringkirche, Bismarckring, Frankensstraße, Gneisenaustraße und Hermannstraße.
Wahllokal: Zimmer Nr. 3 der Schule an der Bleichstr.
Wahlvorsteher: Herr Lehrer Karl Haus, Stellvertreter Herr Lehrer Wilhelm Kurz.

Zum 10. Bezirk: Bülowstraße, Noonsstraße, Scharnhorststraße, Sedanstraße, Werderstraße, Westendstraße und Yorkstr.
Wahllokal: Zimmer Nr. 19 der Schule am Blücherplatz.
Wahlvorsteher: Herr Rektor Erhard Kolb, Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Karl Hohlwein.

Zum 11. Bezirk: Walramstraße, Weisenburgstraße und Wehrstraße.
Wahllokal: Zimmer Nr. 22 der Schule am Blücherplatz.
Wahlvorsteher: Herr Rektor Karl Groß, Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Ernst Hill.

Zum 12. Bezirk: Clarenthal, Drudenstraße, Emserstraße, Zahnstraße, Sedanplatz, Seerobenstraße, Bismarckring und die zwischen der Dohmeier- und Zahnstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, sowie das Försterhaus vor der Fasanerie, die Fasanerie, das Dolghaderhäuschen, die Fischgrabenstraße, das Waldhäuschen bei Hof Adamthal, das Hofgut Adamthal und die Walmühle.
Wahllokal: Zimmer Nr. 26 der Schule am Blücherplatz.
Wahlvorsteher: Herr Lehrer Johann Kipp, Stellvertreter desselben: Herr Privatier Ferdinand Weyrauch.

Zum 13. Bezirk: Karstraße, Bachmayerstraße, Justus-Adolfstraße, Hartingstraße, Hochstraße, Kesselbachstraße, Krausstraße, Philippsbergstraße, Quersiedelstraße, Rietbergstraße, Rothstraße, Schützenstraße, Walmühlstraße, Walmühlthalstraße und die zwischen der Zahnstraße und Platterstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.
Wahllokal: Zimmer Nr. 7 der Schule an der Bleichstraße.
Wahlvorsteher: Herr Lehrer Anton Jäger, Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Anton Lauth.

Zum 14. Bezirk: Konigsstraße, Kellerstraße, Ludwigstraße, Platterstraße, Nubergstraße, und die zwischen der Platterstraße und dem Nerothal vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze einschließlich des Jagdschlösses Platte und des Nerobergs.
Wahllokal: Zimmer Nr. 5 der Schule an der Castelfstraße.
Wahlvorsteher: Herr Lehrer Heinrich Schol, Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Richard Wedekweil.

Zum 15. Bezirk: Schwalbacherstraße, große und kleine und Zimmermannstraße.
Wahllokal: Zimmer Nr. 9 der Schule an der Bleichstraße.
Wahlvorsteher: Herr Lehrer Jakob Trum, Stellvertreter desselben: Herr Privatier Wilhelm Thon.

Zum 16. Bezirk: Bahnhofsstraße, Burgstraße große und kleine, Delaspestraße, Ellenbogengasse, Friedrichstraße, Herrnmühlgasse, Marktplatz, Marktstraße und Mülenturmstraße.
Wahllokal: Zimmer Nr. 5 der Schule an der Luisenstraße.
Wahlvorsteher: Herr Fabrikant Christian Kalkbrenner, Stellvertreter desselben: Herr Schreinermeister Karl Blamer.

Zum 17. Bezirk: Faulbrunnensstraße, Hochstraße, Kirchgasse große und kleine, Mauerstraße, Mauritiusplatz, Mauritiusstraße, Reugasse, Schillerplatz und Schulgasse.
Wahllokal: Zimmer Nr. 6 der Schule an der Luisenstraße.
Wahlvorsteher: Herr Kaufmann Ludwig Daniel Jung, Stellvertreter desselben: Herr Rentner Friedrich Gottwald.

Zum 18. Bezirk: Bärenstraße, Gemeindebadgasse, Goldgasse, Grabenstraße, Hahngasse, Kirchhofgasse, Kochbrunnengasse, Langgasse große und kleine, Metzgergasse, Michaelsberg, Mühlgasse, Schloßplatz, Schützenhofstraße und Schulberg.
Wahllokal: Turnsaal der Schule am Schloßplatz (höhere Mädchenschule).
Wahlvorsteher: Herr Stadtrath Karl Spitz, Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter Heinrich Häfner.

Zum 19. Bezirk: Kirchgraben, Kaiser-Friedrichplatz, Kranzplatz, Lehrsstraße, Saalgasse, Schachtstraße und Spiegelgasse.
Wahllokal: Zimmer Nr. 9 der Schule an der Lehrsstraße.
Wahlvorsteher: Herr Bezirksvorsteher Emil Rumpff, Stellvertreter desselben: Herr Badewirth Otto Dorg.

Zum 20. Bezirk: Adlerstraße und Castelfstraße.
Wahllokal: Zimmer Nr. 6 der Schule an der Castelfstraße.
Wahlvorsteher: Herr Rektor Hermann Schloffer, Stellvertreter desselben: Herr Architekt Friedrich Berg.

Zum 21. Bezirk: Feldstraße, Röderstraße, Stiftstraße und Weiststraße.
Wahllokal: Zimmer Nr. 7 der Schule an der Castelfstraße.
Wahlvorsteher: Herr Bezirksvorsteher Emil Müller, Stellvertreter desselben: Herr Lehrer Wilhelm Müller.

Zum 22. Bezirk: Römerberg und Steingasse.
Wahllokal: Zimmer Nr. 8 der Schule an der Castelfstraße.
Wahlvorsteher: Herr Privatier Anton Kretsch, Stellvertreter desselben: Herr Schuhmacher Karl Zeiger.

Zum 23. Bezirk: Elisabethenstraße, Emilienstraße, Franz-Abtstraße, Weißbergstraße, Heinrichsberg, Langstraße, Müller-

straße, Nerobergstraße, Nerostraße, Nerothal, Neuberg, Pagenflecherstraße, Weinbergstraße und Wilhelmstraße.

Wahllokal: Zimmer Nr. 11 der Schule an der Stiftstraße.
Wahlvorsteher: Herr Konjunkt. a. D. Hugo Valentiner, Stellvertreter desselben: Herr Rentner Wilhelm Dahlheim.

Zum 24. Bezirk: Adolfsberg, Amelsberg, Dambachthal, Kapellenstraße, Neubauerstraße, Quersiedelstraße, Sonnenbergerstraße, Taunusstr., Wilhelmplatz, Wilhelmstr. große und kleine, so wie die zwischen dem Nerothal und der Sonnenbergerstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze, einschließlich der Villa Panorama oberhalb der Parkstraße und des Kempf'schen Hauses im Distrikt Weinreb.

Wahllokal: Zimmer Nr. 12 der Schule an der Stiftstr.
Wahlvorsteher: Herr Lehrer Gustav Horn, Stellvertreter desselben: Herr Kaufmann Ed. Mödel.

Zum 25. Bezirk: Alwinenstraße, Augustastr., Beethovenstraße, Frankfurterstraße große und kleine, Fritz Reuterstraße, Gustav Freytagstraße, Hainweg, Humboldtstraße, Kaiser Wilhelmring, Langenbeckplatz, Mainzerlandstraße, Mainzerstraße, Martinsstraße, Nikolastraße, Rheinbahnstraße, Schlachthausstraße, Schubertstraße, Solmsstraße, Sofienstraße, Viktorstr. sowie die zwischen der Bierstädter- und Liebrichstraße vereinzelt stehenden Wohngebäude bis zur Gemarkungsgrenze.

Wahllokal: Zimmer Nr. 11 der Schule am Schloßplatz.
Wahlvorsteher: Herr Stadtverordneter Dr. Ludwig Dreier, Stellvertreter desselben: Herr Stadtverordneter Martin Billett.

Zum 26. Bezirk: Abeggstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Bodensiedtstraße, Cansteinberg, Kurjaalplatz, Grathstr., Gartenstraße, Grünweg, Haydnstraße, Heßstraße, Hildstraße, Jbsteinerstraße, Kreidelstraße, Leberberg, Lessingstraße, Mozartstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Röhlstraße, Rosenstraße, Schöne Aussicht, Hohenlohestraße, Thelemannstraße, Theodorstraße, Uhlmannstraße, Webergasse große und kleine, und Wilhelmshöhe.

Wahllokal: Zimmer Nr. 12 der Schule am Schloßplatz.
Wahlvorsteher: Herr Architekt Christian Dähne, Stellvertreter desselben: Herr Baumeister Heinrich Blume.

Wiesbaden, den 22. Juni 1903.

Der Magistrat.
In Vert.: Sch.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neuverworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 wird unter Aufhebung der bisherigen Bestimmungen des § 24, Ziffer 3 und des § 56, Ziffer 4 der Polizeiverordnung vom 18. September 1900 mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeikreis Wiesbaden verordnet, was folgt:

Die §§ 24, Ziffer 3 und 56, Ziffer 4 der Polizeiverordnung vom 18. September 1900 erhalten nachstehende neue Fassung:

1) § 24, Ziffer 3.
Der Durchgangsverkehr für Lastfahrwerke ist untersagt: a) auf dem „Cansteinberg“ abwärts, b) in der Kellerstraße von der Feldstraße bis zur Stiftstraße abwärts, c) in der Faulbrunnensstraße, d) in der kleinen Frankfurterstraße, e) in der Straße „Heinrichsberg“ abwärts, f) auf dem Kurjaalplatz und vor der alten Kolonnade, g) in der Langgasse, h) auf dem Luisenplatz, und zwar in den denselben begrenzenden Verbindungsstraßen zwischen Luisen- und Rheinstraße, i) in der Parkstraße und in dem von dieser durch den Distrikt Blumenwiege nach der Sonnenbergerstraße führenden Fahrweg, j) in der Röhlstraße, k) in dem Verbindungswege zwischen Taunusstraße und Kranzplatz längs der Kochbrunnenanlage, m) in der kleinen Webergasse.

2) § 56, Ziffer 4.

Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Personen in unanständiger Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden“ oder „Kurverwaltung“ tragen, untersagt.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach der in § 75 der Polizeiverordnung vom 18. September 1900 angedrohten Strafe (bis zu 30 M., eventuell 3 Tagen Haft) geahndet.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Publikation in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Juni 1903.

Der Polizei-Direktor.
b. Schenk.

Wird veröffentlicht.

4089

Der Magistrat.

Städt. Volksfindergarten (Thuners-Stiftung).

Für den Volksfindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

Der Magistrat.

1547

11⁸⁰, Operette in 3 Akten von R. Ordonneau. In freier Bearbeitung von Benno Jacobson. Verse und Musik von Hugo

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. • Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Wohn., 3 Zim. u. Zubehör p. 1. Okt. v. H. Fam. ges. Preis bis 400 M. Off. u. F. Z. 20 an die Exp. ds. Blattes. 3810

kleines Häuschen
zu mieten in oder außerhalb der Stadt.
Offerten unter Preisangabe u. H. J. 100 an die Expedition d. Blattes. 3671

Pension gesucht
Wiesbaden.
Dame (Holländerin) 29 J. alt, sucht für 2 Monate Pension in komfortablem Hause mit Familienanschluss. Off. u. H. L. Annon.-Exp. Die la Mar Azoon, Amsterdamm (Holland.). 779/18
Junger Beamter sucht zum 1. Juli cr. ein
möbl. Zimmer.
an liebsten volle Pension. Offerten mit Preisangabe unter F. M. 594 an die Exp. ds. Bl. 594

Vermietungen.

Villa Schützenstr. 3
höflich. Wohnungen, 8 Zim. m. sehr. Balkons u. Veranda, elektr. Licht, Bad, Küche, möbl. Zubeh., Haupt- u. Nebentreppe, per 1. Juli cr. verm. Näh. b. Behr 4488
Dr. Hartmann. P.

Neubau Schiersteinerstraße 22,
direkt am Kaiser-Fr.-Ring, freier Blick in die Erbacherstraße, hoch elegant ausgestattete Wohnungen, 8 Zimmer m. Erker, auf fünf Balkons, Bad, Küche etc., per 1. Juli cr. verm. Näh. d. Behr 4488

7 Zimmer.
Hofstraße 59, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, ist die 2. Etage von 7 Zim. u. auf 1. Okt. cr. z. verm. Anzusehen Sm. 11-1 Uhr. 969

Gerichtstr. 8, Wohnung von 7-8 Zim., Küche u. a. Zub. a. 1. Okt. z. verm. Beschäftigung v. 1-5 U. Nachm. 4185

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung mit 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Behr 4488

**Motzstraße 29 ist die von 7 Zim. u. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; die- selbe kann auch geteilt als 5-3-2-Zim. u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Wirtshaus) sehr geeignet u. besonders (Wahl-) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4126
W. Kimmell.**

Schützenstr. 3, Part.
Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung mit 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Behr 4488

**Motzstraße 29 ist die von 7 Zim. u. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; die- selbe kann auch geteilt als 5-3-2-Zim. u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Wirtshaus) sehr geeignet u. besonders (Wahl-) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4126
W. Kimmell.**

Schützenstr. 3, Part.
Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

6 Zimmer.

Hofstraße 59, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, ist die 2. Etage von 7 Zim. u. auf 1. Okt. cr. z. verm. Anzusehen Sm. 11-1 Uhr. 969

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung mit 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Behr 4488

**Motzstraße 29 ist die von 7 Zim. u. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; die- selbe kann auch geteilt als 5-3-2-Zim. u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Wirtshaus) sehr geeignet u. besonders (Wahl-) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4126
W. Kimmell.**

Schützenstr. 3, Part.
Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung mit 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Behr 4488

**Motzstraße 29 ist die von 7 Zim. u. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; die- selbe kann auch geteilt als 5-3-2-Zim. u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Wirtshaus) sehr geeignet u. besonders (Wahl-) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4126
W. Kimmell.**

Schützenstr. 3, Part.
Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung mit 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Behr 4488

**Motzstraße 29 ist die von 7 Zim. u. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; die- selbe kann auch geteilt als 5-3-2-Zim. u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Wirtshaus) sehr geeignet u. besonders (Wahl-) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4126
W. Kimmell.**

Schützenstr. 3, Part.
Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung mit 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Behr 4488

**Motzstraße 29 ist die von 7 Zim. u. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; die- selbe kann auch geteilt als 5-3-2-Zim. u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Wirtshaus) sehr geeignet u. besonders (Wahl-) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4126
W. Kimmell.**

Schützenstr. 3, Part.
Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Wismarstr. 30,

Bel.-Etage, 5 Zim. u. d. Neuz. entspr. auf 1. Okt. 1903. Näh. d. Behr 4488

Blumenstr. 7, Hochpart., 5 Zim., Bad, Veranda, Gas, Vor- garten, Küche, Keller, Manf. an ruh. Mithen zu verm. Anzuseh. Sonntag, Mittwoch, Freitag von 10 bis 1 Uhr. 2969

Blumenstr. 2, Erdgeschoss, neu er- baut, 5-3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. entspr., gesunde freie Lage, Nähe d. Waldes, gleich a. 1. Juli z. verm. Näh. b. M. 2. Etage rechts. 1357

Dambachthal 14, 6. Part., 5 Zimmer, Küche, Speise- kammer, Bad, Warmwasserleitung, Balkon und Zubeh., per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzu- sehen 10-12 Uhr. Näheres bei Carl Philipp, Dambach- thal 12, 1. 3334

Eleg. möbl. Wohnung,
Hochp., in fr. Villa, i. best. Kur- viertel, sch. Garten, 5 Zim., Küche u. Dienerkammer, u. f. w., für einige Monate mit Silber, Wäsche u. f. w. zu verm. Anzuseh. Vorm. 10-12 Uhr. 2-4 Uhr Frankfurtstr. 26. 2697

Wiesbadenerstr. 5, 2. e. Wohn. v. 5 Z. nebst allem Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Zu erf. von 10-12 Uhr 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Schiersteinerstr. 20, 5-Zimmer- Wohnung nebst Zubeh. (2. Etage) Wegzugs halber a. 1. Juli zu verm. Näh. d. Behr 4488

Niedesheimerstr. 11, verbl. Adel- heidstr., 5 Zimmer, die Neuz. entspr. auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. d. Behr 4488

Scherobenerstr. 2 ist die 2. Etage, best. in 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Manf. und Küche auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. d. Behr 4488

Scherobenerstr. 30, 2. Umstände halber schöne 5-Zim.-Wohn., v. 1. Juli bis Okt. für 150 M. z. verm. Vom Okt. ab Preis nach Vereinbarung. Näh. d. Behr 4488

Wismarstr. 12, nachst. Kaiser- Friedrich-Ring, Wohn. von 5 Zim. m. reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr. entspr., zu verm. Näh. d. u. Herderstr. 4, Part. 1. 3824

4 Zimmer
Hofstraße 59, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, ist die 2. Etage von 7 Zim. u. auf 1. Okt. cr. z. verm. Anzusehen Sm. 11-1 Uhr. 969

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung mit 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Behr 4488

**Motzstraße 29 ist die von 7 Zim. u. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; die- selbe kann auch geteilt als 5-3-2-Zim. u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Wirtshaus) sehr geeignet u. besonders (Wahl-) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4126
W. Kimmell.**

Schützenstr. 3, Part.
Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung mit 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Behr 4488

**Motzstraße 29 ist die von 7 Zim. u. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; die- selbe kann auch geteilt als 5-3-2-Zim. u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Wirtshaus) sehr geeignet u. besonders (Wahl-) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4126
W. Kimmell.**

Schützenstr. 3, Part.
Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung mit 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Behr 4488

Niedesheimerstr. 11 (verbl. Adel- heidstr.) eine 4-Zim.-Wohn. m. 2. Stock zu verm. Näh. d. Behr 4488

Scherobenerstr. 2, Neubau, hinter der Blücherstraße, schöne, freie gesunde Lage, sind schöne Wohnung, von 4 Zimmern, alles der Neuz. entspr., auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. d. Behr 4488

Scherobenerstr. 2, 2. e. Wohn. v. 5 Z. nebst allem Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Zu erf. von 10-12 Uhr 2-4 Uhr 2. Et. 8276

Scherobenerstr. 20, 5-Zimmer- Wohnung nebst Zubeh. (2. Etage) Wegzugs halber a. 1. Juli zu verm. Näh. d. Behr 4488

Niedesheimerstr. 11, verbl. Adel- heidstr., 5 Zimmer, die Neuz. entspr. auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. d. Behr 4488

Scherobenerstr. 2 ist die 2. Etage, best. in 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Manf. und Küche auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. d. Behr 4488

Scherobenerstr. 30, 2. Umstände halber schöne 5-Zim.-Wohn., v. 1. Juli bis Okt. für 150 M. z. verm. Vom Okt. ab Preis nach Vereinbarung. Näh. d. Behr 4488

Wismarstr. 12, nachst. Kaiser- Friedrich-Ring, Wohn. von 5 Zim. m. reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr. entspr., zu verm. Näh. d. u. Herderstr. 4, Part. 1. 3824

4 Zimmer
Hofstraße 59, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, ist die 2. Etage von 7 Zim. u. auf 1. Okt. cr. z. verm. Anzusehen Sm. 11-1 Uhr. 969

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung mit 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Behr 4488

**Motzstraße 29 ist die von 7 Zim. u. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; die- selbe kann auch geteilt als 5-3-2-Zim. u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Wirtshaus) sehr geeignet u. besonders (Wahl-) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4126
W. Kimmell.**

Schützenstr. 3, Part.
Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung mit 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Behr 4488

**Motzstraße 29 ist die von 7 Zim. u. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; die- selbe kann auch geteilt als 5-3-2-Zim. u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Wirtshaus) sehr geeignet u. besonders (Wahl-) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4126
W. Kimmell.**

Schützenstr. 3, Part.
Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

Kaiser-Friedrich-Ring No. 40 ist eine schöne 7-Zim.-Wohnung mit 3. Stock, der Neuz. entspr. auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Behr 4488

**Motzstraße 29 ist die von 7 Zim. u. auf 1. Okt. 1903 zu verm.; die- selbe kann auch geteilt als 5-3-2-Zim. u. 2-Zim.-Wohn. (letzte f. Wirtshaus) sehr geeignet u. besonders (Wahl-) verm. werden. Einzuseh. nur Vorm. 11-12 Uhr. 4126
W. Kimmell.**

Schützenstr. 3, Part.
Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Gerichtstr. 3, 3. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet u. d. Neuz. entspr. auf 1. (auch spätr.) d. J. v. 668

Herrschastliche Wohnung. In seiner Etagevilla (Humboldtstr. 11) ist die ganzl. neu ren. Par.-Wohn., best. aus 7 Zim., Bad, Küche u. reichl. Zubeh. mit herrl. Garten u. Gartenb. z. verm. a. 1. Okt. z. verm. v. M. 2400 pro anno zu verm. Gletter. 4188

2 Zimmer u. Küche

zu vermieten. 3234
Niedstraße Nr. 2.
v. 1. Juli. 3607
Steingasse Nr. 25

Waldstraße, Dörmann, 2-Zim.- Wohn., sofort oder 1. Juni zu vermieten. Näheres im Bau- bureau, Rheinstr. 42. 2650

Motzstr. 4, zwei leere Mauersarben für alleinlebende Personen z. vermieten, auch zum Aufbewahren von Möbeln. Wasserleitung und Kloset vorhanden. Näh. Partier- im Laden. 4043

1 Zimmer.
Herderstr. 9, 11. Wohn., 1 Zim. und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 3383

Hellmundstr. 42,
Zimmer, Küche und Keller zu verm. 647
Näheres 2. Et.

Kirchgasse 19, Manf.-Wohn., 1 Zim. u. Küche zu verm. 3736

Eine heizb. Mansarde
zu vermieten. 819
Ludwigstraße 10.

Ein Zimmer mit Küche
zu vermieten. Näheres Ludwig- straße No. 11, 1. 4075

Herderstr. 31, sch. Manf. a. gl. od. später z. verm. 8593

**1 gr. 2 cm. r. Zim. u. d. Straße gleich vor später zu verm. 4126
R. Jhmig, Herderstr. 2.**

Ein gr. heizb. Mansardenzim. in e. Villa an ruh. alt. Pers. z. verm. Näheres 21, 2. 9838

Neues Zim. z. verm. Näh. Schmal- baderstr. 3, Berggasse. 3531

Eine Manf.-Wohn., 1 Zimmer und Küche in der Fleischtr. an kinderlose Leute zu verm. Näh. Herbergstr. 50, Metzgerladen. 3779

Möblierte Zimmer.
Reinl. Arbeiter
erhalten Logis Herderstr. 60, Part. 3997

**Ein sch. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 2663
Blücherstr. 26, 1. Et.**

Blumenstr. 7, 2. Et., e. möbl. großes, sch. Zim. zu verm. Anzusehen 12-2 Uhr. 2968

Schön möbl. frdl. Zimmer zu vermieten Dohrheimerstr. 21, Part. 4972

Villa Bristol, Frankfurt-Str. 14, vom 2. Okt. Saison und Schlaf. zu verm. 6519

Frankfurtstr. 14, Villa Bristol möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Garten. Näheres. 6518

Frankenstr. 16, 2 l., frdl. möbl. Zimmer der 1. Juli a. h. zu verm. 4194

Frankenstr. 21, 1. Et. 1 r., findet anst. M. d. R. u. Log. 3987

Hellmundstr. 1, 3. kann jg. Mann Zim. erh. bei Mithen. 4015

Möbl. Zimmer
m. Pension zu verm. Helenestr. 1. Näh. Part. 4044

Solider Arbeiter findet Schlaf- stelle Hermannstr. 1. 4063

Schön möbl. Zim. mit 1-2 Betten m. od. ohne Pension zu verm. Hermannstr. 1. 4064

<

